

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

Auffallend scharfe Kontraste und perfekte Sicht – seit 50 Jahren!

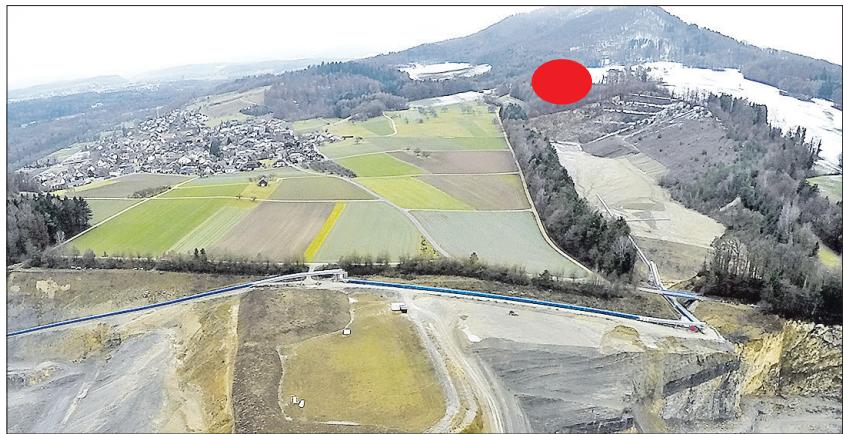


bloesser
Brillen & Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46 | bloesser-optik.ch

Nach über 10 Jahren: «Zemänti» kann Steinbruch erweitern

Auenstein / Veltheim: nach Beschwerde-Rückzug beim Verwaltungsgericht ist die Abbaubewilligung jetzt rechtskräftig



Jetzt ist er nicht mehr Futter für Juristen, sondern für den Zementofen in Wildegg, der Kalk der Steinbruch-Westerweiterung in der Auensteiner Oberegge (roter Punkt oben). Diese erste Abbauphase wird von Ende 2023 bis 2028 erfolgen – dann kommt das Vältner Gebiet Steibitz dran. (Bild: zVg Jura-Cement-Fabriken AG)

(A. R.) – «Nun werden wir endlich mit dem Abbau beginnen können», freut sich Marcel Bieri, Werkleiter der Jura-Cement-Fabriken AG, über die Anfang Monat erfolgte Einigung mit den Einsprechern. Eine Konzession für den Beschwerde-Rückzug sei unter anderem gewesen, dass die Überwachung der Sprengerschütterungen nicht nur intern, sondern auch durch ein externes Büro erfolge.

Die zur Vorbereitung notwendigen Rodungen würden aus Rücksicht auf nistende Vögel erst im August in Angriff genommen, sodass man mit dem eigentlichen Abbau Ende Jahr starten werde, ergänzt Marcel Bieri. Dann werde man auch kaum mehr wie bisher Kalk mit Lastwagen zuführen müssen, um die Rohstoffe des heutigen Abbaugebiets zu strecken und so die Zementproduktion in Wildegg zu ermöglichen, weist er auf die ökologischen Vorteile der getroffenen Lösung hin.

Existenzsichernder Meilenstein
Mit der in Rechtskraft erwachsenen Abbaubewilligung hat die Jura-Cement einen wichtigen Meilenstein erreicht – nach gut zehn Jahren Vorbereitungsarbeit und Beschwerden sonder Zahl wohl gemerkt. Wenn die Gesteinsgewinnung beginnt, wird es fast vier Jahre her sein, seit die Gemeindeversammlungen in Auenstein und Veltheim das raumplanerische Fundament für die Steinbruch-Erweiterung gelegt haben. Regional betitelt die denkwürdige Auensteiner Rekord-Gemeindeversammlung im Januar 2020, an welcher über 440 Stimmberechtigte zugunsten waren, mit «Zwei Drittel fürs nächste Zemänti-Kapitel». Nun gibt es dank des die nächsten 20 Jahre möglichen Abbaus von dringend benötigtem Kalk und Mergel tatsächlich ein solches – die Existenz des Unternehmens ist gesichert.

bewegungsraeume - brugg.ch

Feldenkrais Sonntags-Seminar
26. März, 10:00 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

Chakra-Workshop
27.3., 24.4., 15.5., 5.6., 12.6., 18:50 - 19:45
Natasa Maglov 076 580 67 76

Yoga & Selfcare
Sonntag, 2. April, 10:00 - 16:00
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Community Yoga
freitags 14.4., 12.5., 16.6., 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltsgeräte**



AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Mehr als «nur» eine Landmaschinen-Ausstellung: testen und festen an den Wernli Days in Thalheim (31. 3. – 2. 4)

- Festbetrieb in unserem gemütlichen «Mühli-Beizli»
- interessanter Occasionspark
- Husqvarna-Kleingeräte-Palette in Aktion
- Gumpischloss, Wettbewerb, Hau-den-Lukas
- Sa / So: Pony- und Pferdereiten und Cüpli-Bar

**Sa: Abendunterhaltung mit den «Players»
So: musikalische Unterhaltung**

Mühle 250, 5112 Thalheim, 056 443 17 73
wernli-landtechnik.ch / info@wernli-landtechnik.ch

Lagertraktor
Jubiläumspreis
nur gültig vom 31.03.-07.04.2023
Fr. 41'000.- inkl. MwSt
Nettopreis Fr. 43'000.-



Hürlimann XE 80
Gemacht für die Ewigkeit, einfach in der Handhabung

«Wir zeigen viele "Premieren"»

Brugg: AKB-Immo-Messe vom Sa 25. März vereint die regionalen Immo-Highlights unter einem Dach



Das spezielle Wohnbauprojekt auf dem ehemaligen Fabrikareal der Firma Rütschi Pumpen dürfte an der Immo-Messe auf grosse Beachtung stossen – mehr dazu auch auf Seite 8.

(A. R.) – «Alle Besucherinnen und Besucher kommen auf ihre Kosten: Wir decken das ganze Spektrum vom städtischen bis zum ländlichen Wohnen ab», freut sich David Lauber, Leiter Privat- und Geschäftskunden. Speziell auch darüber, «dass am Samstag erste Informationen zu einer grösseren Überbauung in unmittelbarer Bruggger Zentrumsnähe präsentiert werden können». So spielt er im nachfolgenden Interview auf das Projekt «Rütschi +» an (siehe Bild oben).

Im Zentrum kann doch kaum mehr gebaut werden. Haben Sie an der Messe überhaupt noch Eigenheim-Projekte in Brugg-Windisch am Start, wo Bauland hier doch immer mehr ein rares Gut wird?

David Lauber: Die Nachfrage nach Wohneigentum im Zentrum von Brugg-Windisch ist sehr gross. Gleichzeitig ist das Angebot bekanntlich überschaubar. Auf den ersten Blick fragt man sich tatsächlich, wo in der Region überhaupt noch gebaut werden kann. Deshalb freut es mich besonders, dass an der diesjährigen Immo-Messe erste Informationen zu einer grösseren Überbauung in unmittelbarer Bruggger Zentrumsnähe präsentiert werden können. Aber auch in Windisch und Hausen sowie Birr und Lupfig zeigen wir viele «Premieren».

Starker Anstieg der Immobilien-Preise, teure Festhypotheken: Ist Eure Immo-Messe nur noch etwas für Reiche?

David Lauber: Wir sind politisch und wirtschaftlich in einer herausfordernden Lage. Die Spuren sind auch am Immobilienmarkt spürbar. Wichtig bleibt, dass die Banken bei der Berechnung der Tragbarkeit und der Belehnung des Eigenheims vorsichtig sind. Ziel ist immer, dass eine Immobilie langfristig, auch bei höherem Zinsniveau, gehalten werden kann. Beim Erwerb des ersten Eigenheims wird bei der Ausarbeitung einer passenden Finanzierungsstrategie vermehrt die Familie miteinbezogen. Ich denke da beispielsweise an Erbvorbezüge oder die frühzeitige Übertragung des Elternhauses an die Jungmannschaft.

Man staunt jeweils nicht schlecht, wie schnell neue Objekte auf dem Markt, trotz manchmal irritierend hoher Kosten, weggehen. Worauf führen Sie das zurück?

David Lauber: Der Wohnstandort Region Brugg bietet viel. Die starke regionale Wirtschaft und das umfassende Bildungsangebot sind das Fundament. Natürlich spielt die gute Erreichbarkeit eine ebenso wichtige Rolle. Die Region punktet auch bei der Lebensqualität. Ich denke da an das wachsende kulturelle Angebot und unser einzigartiges Naherholungsgebiet. Und Brugg-Windisch gehört mittlerweile zur Agglomeration der Stadt Zürich. Die hohe Dynamik und Attraktivität in unserem regionalen Immo-

lienenmarkt spiegeln sich deshalb auch in der Preisentwicklung.

**Fortsetzung Seite 6
AKB-Immo-Messe: S. 6, 7 + 8**

transparent - bewährt - persönlich
WIR VERKAUFEN IMMOBILIEN



Christa und Dieter Kessler-Ziegler
Immobilienvermarkter SVIT
(Schweiz, Verband für Immobilienwirtschaft)

Immokom
Ihr stilvoller Vermarkter für Wohneigentum
Tel. 056 443 10 60 www.immokom.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Ausgezeichnete Bio-Weine
aus dem Schenkenbergertal



C&K Hartmann
Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 36 56
www.ck-weine.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



«Eusi Beiz!»

- ✓ Gutbürgerliche Küche
- ✓ Lauschige Gartenwirtschaft
- ✓ Beliebtes Ausflugslokal
- ✓ Familienfreundlich
- ✓ Grosser Festsaal

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Gässli 4 · Thalheim · schenkenbergerhof.ch



Nach Zweirad drängt, am Zweirad hängt...
(A. R.) – ...doch alles: Sie boomen jedenfalls wie noch selten. Ob für e-motionsgeladene Genuss-Radler, für wadenstarke Biker oder für Töff-Begeisterte, die angesichts der neu aufgelegten Honda ST125 Dax, wie sie bei Moto Urech in Windisch steht, mit der Zunge schmalzen: Die Geschäfte der Region bieten jedem Zweirad-Tierchen sein Pläsierchen. Mehr auf der Zweirad-Seite 10

**LEGIONÄRSPFAD
VINDONISSA**
Römerlager Vindonissa
Museum Aargau

SONNTAG, 2. APRIL 2023, 10-17 UHR

**Grosses Eröffnungsfest:
Werde Legionär!**

«LEGIONÄRS-PARCOURS» FÜR FAMILIEN

IM VERBUND MIT
VINDONISSAPARK
Römer und Habsburger entdecken

SCHOGGIEGGE
feines handgemacht

**Zum Verstecken
(fast) zu schade**

Schoggi-Spezialitäten
BruchSchoggiEgge, Truffles
Regionale und Eigene Produkte
Geschenke und viel Kreatives
KafiEgge zum verweilen

Osteröffnungszeiten
Di 28.03. – Fr 31.03. 10-18 Uhr
Sa 01.04. 10-16 Uhr
Mo 03.04. – Do 06.04. 10-18 Uhr
Ostersamstag 08.04. 10-14 Uhr

SchoggiEgge
Hauptstrasse 166
5237 Mönthal AG
schoggiEGGE.ch

Sitzplatz

Florian Gartenbau

062 867 30 00

FLORIAN
GmbH

Salzhaus Brugg: Chris Hopkins meets the «Jazz Kangaroos»

Am Freitag, 24. März, 20 Uhr, präsentiert «Jazz im Salzhaus» ein aussergewöhnliches Konzert: Chris Hopkins zählt längst zu den renommierten Musikern der internationalen Jazz-Szene – und spannt mit den Jazz Kangaroos zusammen, einem unerhört groovenden Trio einiger der besten Musiker aus Down Under. Allen voran George Washingmachine, der gewiss swingendste Jazzgeiger des Universums, gleichzeitig entwandend charismatischer Sänger und Entertainer, der jedes Publikum sofort in seinen Bann zieht.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Stadtbibliothek: «Komm, spiel mit!»

Im Rahmen des schweizerischen BiblioWeekends heisst es am 24. und 25. März in der Stadtbibliothek Brugg «Komm, spiel mit!». Am Freitag von 14 bis 18 Uhr organisiert pro infirmis Brugg einen Rollstuhl-Parcours, ein Leiterispiel im Grossformat und ein Tastsinn-Memory in der Bibliothek. Am Samstag von 10 bis 16 Uhr lassen Brettspiele, Kartenspiele, Geschicklichkeitsspiele und ein Töggelkasten die Spielerherzen von Jung und Alt höherschlagen.

Mandach: Jahreskonzert der Dorfmusik

Am Samstag, 25. März, 20.15 Uhr, und Sonntag, 26. März, 14 Uhr, laden die Dorfmusikantinnen und Dorfmusikanten herzlich zum traditionellen Jahreskonzert in die Turnhalle ein. Zusammen mit ihrem Dirigenten Sascha Rudolf haben sie ein abwechslungsreiches Programm eingeübt. Auch die Jungbläser wirken wieder mit. Am Konzert lassen sich zudem ein feines Essen und eine, so die Veranstalter, «saumässige Tombola» geniessen.

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderung gartenanlagen gartenbäche gartenbau gartenchemie gartendeck gartenfeuerstellen gartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagen gartenpergola gartenpflanzen gartenpflege gartenplanung gartenplatten gartenräume gartenteiche gartenräume gartenreparaturen gartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Sie stehen für saubere Leistungen

Birmenstorf: Die Schmutzschleusen der Markus Biland AG streifen Dreck und Nässe zuverlässig ab – und das Zuhause, Geschäft oder Büro bleibt schön proper



Auch im Frühling, wenn es schneit...: «Unsere Schmutzschleusen verleihen jedem Gebäude einen sauberen ersten Eindruck», unterstreichen Markus (l.) und Marius Biland.

(A. R.) – Wenn Markus und Sohn Marius Biland der Kundschaft im gediegenen Showroom die Palette des Hauses zeigen, geht es oft um Kork, Laminat, Teppich, spannende Vinyl-Neuheiten oder edles Parkett. «Zwar etwas weniger glamourös, aber nicht minder gefragt sind unsere in verschiedenen Grössen und Ausführungen erhältlichen Schmutzschleusen von Coral», ergänzt Markus Biland.

mit Bravour abgeschlossen hat. Er fügt an, dass der genaue Zeitpunkt der Geschäftsübergabe aber noch nicht feststehe. «Das ist ein laufender Prozess, der erst gerade angefangen hat», so der designierte Nachfolger. Die Übergabe an ihn ist die zweite vom Vater zum Sohn: Nachdem Grossvater Johann die 1961 als Einmannbetrieb gegründete Firma 30 Jahre geführt hatte, übernahm sie Markus Biland vor 32 Jahren und entwickelte sie zur heutigen Grösse.

Eine solche pflegeleicht zu reinigende Sauberlaufzone in geeigneter Grösse reduziere den Feuchtigkeits- und Schmutzeintrag um 95 Prozent – und steigere damit die allgemeine Behaglichkeit markant, meint er und hebt die weiteren Vorteile wie den Schutz vor Rutschunfällen oder den reduzierten Reinigungsaufwand hervor.

Öko-Pioniere aus Tradition

Früher gehörte sie zu den allerersten Testbetrieben, als seinerzeit wasserlösliche Lacks und lösungsmittelfreie Klebstoffe entwickelt wurden. Und heute hat sie etwa «Minus-CO₂»-Böden im Angebot, verfügt über ein mit dem Qualitätslabel «Naturpark» der Stiftung Natur & Wirtschaft versehenes Firmen-Areal oder tankt ihr E-Auto mit dem «Pfuus» der hübschen «Smart Flower», einer blumenförmige PV-Anlage, gleich vor Ort. Saubere Leistungen liefert die Markus Biland AG natürlich längst nicht nur im Öko- und Eingangsmatten-Bereich. Davon zeugen langjährige Baupartnerschaften, sei es nun mit Einfamilienhauskunden oder grösseren Auftraggebern. Aktuell bereitet das Unternehmen gerade dem Lernwerk, das bekanntlich ins demnächst fertig umgebaute ehemalige Verwaltungsgebäude der Kabelwerke einziehen wird, einen guten Boden – was bestens veranschaulicht, dass neben kleineren auch grössere Bauvorhaben von der Flexibilität des Biland-Teams profitieren.

Vom Vater zum Sohn – zum zweiten

«Den Schmutzschleusen geht es wie uns – an ihnen bleibt alles hängen», scherzt der geschäftsführende Inhaber (61) der renommierten Bodenbelags-Firma. Wobei die Nachfolge, wie das «uns» andeutet, eben bereits geregelt ist: Marius Biland (26), seit Herbst '21 Mitglied des 17-köpfigen Teams, wird den Betrieb dereinst übernehmen. «Vorher kümmerte ich mich bei Bucherer an der Zürcher Bahnhofstrasse um Uhren, Schmuck und Edelsteine – und nun an der Birmenstorfer Fellstrasse ebenfalls um Spitzenqualität», weist Marius Biland augenzwinkernd auf die Verwandtschaft der beiden Metiers hin. Klar sei: «Die Leidenschaft und das Auge fürs Detail habe ich von meinem Vater von Kindesbeinen an mitbekommen und quasi geerbt», betont er, der letztes Jahr die Weiterbildung zum Bodenbelagsberater mit eidgenössischem Fachausweis

Markus Biland AG
Fellstrasse 6, 5413 Birmenstorf
056 225 14 15; www.markus-biland.ch

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Brugg: «Wir reden über Bestattung»

Am Mi 29. März, 19.30 Uhr, findet im Odeon ein Podiumsgespräch mit Franziska von Grünigen, Podcasterin «My Last Goodbye», statt. Bestatterinnen oder Trauerbegleiter erleben oft, dass zu Lebzeiten häufig gar nicht oder nur wenig über die Gestaltung der Abschiedsfeier gesprochen wird. Formulieren Sterbende in ihren letzten Stunden Wünsche, trauen sich die Bleibenden gar nicht, eigene – vielleicht andere – Bedürfnisse zu äussern. In dieser Gesprächsreihe wird darüber diskutiert, was man selbst vorbereiten kann für seine letzte Feier, um es den Liebsten einfacher zu machen.

Rinken live präsentiert: «MidlifeChrissi» – Jetzt erst recht!

Am Donnerstag 30. März, 20 Uhr, ist im Zentrum Lee, mit-reisende Musik-Comedy mit Chrissi Sokoll angesagt. Was alle schrecklich finden, findet sie schrecklich komisch. MidlifeChrissi rockt alle und alles – ob ihre pubertierenden Kinder, ihre Frauenabende, die peinlich endende Club-Besuche oder die schönen Männer mit niedrigen IQs. Ein Spektakel mit viel Sinn und gekonntem Unsinn. Ein Programm, welches aus der Lebensmitte ein echtes Fest mit purer Lebensfreude werden lässt. www.rinkenlive.ch

Sudoku -Zahlenrätsel

2								1
	4			9				8
			3	7	2			
		8				7		
	9			1				6
		2				4		
			7	4				
5	3			6			7	4
1								5

Gestern hast du dich x-mal unverschämt am kalten Buffet bedient. Was sollen da die Leute von dir denken?

Von mir? Ich sagte doch immer, es sei für dich!

PUTZFRAUEN NEWS

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Bözetal, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Samstag, 9.00 Uhr
Herausgeber, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Freie Mitarbeitende:
Irene Hung-König (ihk), Max Weyermann (mw), Hans Lenzi (H. L.)
Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg / 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch / www.regional-brugg.ch

Neuer Premium-Camper sorgt «automatisch» für Ferienstimmung

Hausen: Jörg und Andreas Wüst von der Südbahn Rent haben wieder nachgerüstet – sie bieten drei exquisite Chausson-Wohnmobile an (ab Fr. 950.– pro Woche / 1500 km)

(A. R.) – «Neu sind zum Beispiel das geniale Badezimmer mit der schwenkbaren Trennwand und dem stilvollen ovalen Waschbecken, der Venti gleich über dem grossen Bett, die totale LED-Innenbeleuchtung oder die Anschlüsse für die Aussendusche und den Gasgrill», zeigt Jörg Wüst einige Highlights des edlen Premium-Campers.

«Hach, hier drin komme ich ganz automatisch in Ferienstimmung», schwärmt der Camping-Fan. Damit spielt er auch auf das bestens abgestimmte Automatik-Getriebe an, dank welchem sich all die schönen Orte besonders bequem ansteuern lassen – vorerst geht es aber leider nur bis zum Fototermin vor die Habsburg-Kulisse.

«Klappe doch die Armlehnen runter, dann sitzt du wie zu Hause im Stubensessel», macht Jörg Wüst beliebt – worauf man im fahrenden Ferienhäuschen tatsächlich wie auf einer Sänfte über den Tannhübel gleitet.

Ins Auge springt einem das grosse Camper-Navi über dem eigentlichen Bildschirm. «Das habe ich selber so eingebaut, weil es einfach sehr praktisch ist – zum Beispiel wenn es zu niedrige Unterführungen umschiff», erklärt er augenzwinkernd.

Geschirr, Stühle, Tisch, Gasgrill, Veloträger & Co.: alles von Anfang an im Preis inbegriffen

Aha, und das Navi kostet dann extra? «Nein, diese Buebetrickli mit all den Aufschlägen sind nicht unser Stil», unterstreicht Jörg Wüst doppelt und verweist darauf, dass bei der Südbahn Rent GmbH eben alles bereits von Anfang an im Preis inbegriffen sei. Das fange bei Tisch, Stühlen, Gasgrill und Geschirr an und höre bei Besteck, Pfannen, Kabelrolle oder Veloträger noch lange nicht auf.

Während die beiden grösseren Wohnmobile mit dem zusätzlichen Hubbett Schlafplätze für bis zu fünf Personen und in Sachen Raffinesse und Luxus ein einmaliges Niveau bieten, ist der kleine Camper das optimale Reisegefährt für zwei Erwachsene, die ihr Zuhause auch bei Kurz- und Städtetrips schon vor Ort haben wollen.

«Und natürlich fehlt auch die Nespresso-Maschine in keinem unserer Camper. Eigentlich muss man nur das Zahnbürstchli einpacken – und los gehts», schmunzelt Jörg Wüst.

Ebenfalls bei einem gemütlichen Käfeli lassen sich Ferienpläne schmieden sowie weitere Infos besorgen unter 056 265 10 12 oder suedbahnrent.ch.



Mit allen drei Ferienmobilen der Südbahn Rent GmbH kann man des Campers grösster Lust frönen: der Unabhängigkeit nämlich. Wobei der Tisch im neuen Luxusliner (Bild) in verschiedenster Hinsicht besonders reich gedeckt ist.



rent
südbahn
Mobilität mit bestem Komfort

Junger Schwung für alte Tradition

Raiffeisenbank Aare-Reuss: Petra Hefti (26), seit Februar neue Leiterin der Geschäftsstelle in Schinznach-Dorf, reiht sich in eine lange Liste von Vorgängerinnen ein

(A. R.) – «Wir sind nicht mehr nur eine Finanzierungsbank», unterstreicht Petra Hefti, «sondern verstehen uns auch auf das Firmenkunden-Geschäft oder auf komplexe Beratungen rund um zusammenhängende Themen wie Vorsorge, Nachlassplanung, Steuern, Eigenheim oder Anlagen.» Das Potenzial in diesen Sparten gelte es im Schenkenbergertal noch besser zu erschliessen, erklärt die passionierte Seglerin den künftigen Kurs der Bank.

Gab es etwa bei älteren Semestern auch erstaunte Reaktionen, wenn nun plötzlich das «Frölein» der Chef ist? «Nein, im Gegenteil», schmunzelt die junge Vermögensberaterin, «ich durfte viele positive Rückmeldungen und Gratulationen entgegennehmen.»

Weibliche Führungskultur – im Tal nichts Neues

Klar ist: Gerade die Best Ager des Schenkenbergertals sind sich weibliche Führungskräfte bei der Raiffeisen ja längst gewohnt. Erwähnt seien etwa Anny Dietiker, welche die Bank in Schinznach-Dorf während 24 Jahren bis 1997 leitete, oder Vreni Hartmann, die in Villnachern ab 1979 jahrzehntelang die Geschäfte abwickelte – da bis zur Schliessung im 2011 gefolgt von Ruth Borner und Pia Furter. In Thalheim sodann waren Edith Conrad, Silvia Werthmüller sowie Margrit Dietiker und in Oberflachs Luzia Süss an vorderster Front tätig.

(Hintergrund: 2005 fusionierten die drei Raiffeisenbanken Schinznach-Villnachern, Thalheim-Oberflachs und Reusstal zur heutigen Raiffeisenbank Aare-Reuss – welche nun im 2022 bei der Bilanzsumme übrigens die Ein-Milliarden-Marke (!) geknackt hat).

Sie hatte genug von der Schule

In der alten Bankleiterinnen-Tradition reiht sich Petra Hefti als Jüngste ein. Dennoch konnte die 26-Jährige, die seit drei Jahren in Schinznach-Dorf arbeitet, sich im Tal, «wo wir ja die einzige Bank sind», schon ein grosses Netzwerk aufbauen. «Die erfolgreiche Marschroute weiterverfolgen, die Nähe zur Kundschaft intensiv pflegen und für diese immer ein offenes Ohr haben», macht sie klar, wie sie die Segel in Schinznach setzen möchte.



Petra Hefti steht Red' und Antwort, wie sie in Schinznach die Segel für die Zukunft setzen möchte.

Weshalb ging die Seonerin, zu Hause im Damenturnverein und als Jugileiterin wirkend, nach der Kanti in Aarau nicht studieren? «Ich hatte nach 13 Jahren ganz einfach genug von der Schule», lächelt Petra Hefti, «und ich wollte mich nicht erst nach der Uni in der Berufswelt etablieren.» Nach der Banklehre für Mittelschul-Absolventen fing sie bei der Raiffeisen an, wo sich die zielstrebige Frau unterdessen berufsleitend einen FHNW-Bachelor mit Vertiefung Banking und Finance erarbeitet hat und sich derzeit im Bereich Finanzberatung weiterbildet.

Sie kündigt Zinsschritte an

Dann kann sie ja gleich kritische Fragen beantworten: Festhypotheken kosten mittlerweile fast drei Prozent, die Sparszinsen jedoch bleiben immer noch tief – wieso geizt auch Raiffeisen trotz längst positivem SNB-Leitzins immer noch mit den Zinsen? «Nach der Zinserhöhung auf Sparkonti im Februar wird es im ersten Halbjahr noch eine Erhöhung geben – und bei den Vorsorge-Konten steht schon vorher

der mittlerweile dritte Schritt an», antwortet Petra Hefti.

Apropos Hypotheken:

Sinkt der Abschluss von diesen zahlenmässig, nachdem sich wegen der steigenden Preise nur noch Reiche das rare Wohneigentum leisten können? «Nun, wir konnten letztes Jahr 3,2 % mehr Ausleihungen verzeichnen», meint sie zur trotz allem eher steigenden denn sinkenden Nachfrage. «Wichtig ist, früh bei uns vorbeizukommen, um den Eigenheim-Traum zusammen verwirklichen zu können und zum Beispiel die Möglichkeiten eines Erbvorbezugs zu eruieren», betont die Geschäftsstellenleiterin.

Kann sie garantieren, dass die Raiffeisen die Hypothek auch nach der Pensionierung weiterführt? Man habe noch nie jemandem gekündet und werde dies, wenn der Kunde seine Verpflichtungen erfüllt, auch nicht tun – «entscheidend ist eben, dass wir das ganze Paket schon vorher so schnüren, dass es keine unangenehmen Überraschungen gibt», unterstreicht sie doppelt.

Viel Verdruss bei Windisch plus

An der GV stellte der Vorstand eine Fusion mit dem Gewerbeverein Brugg und sogar die Auflösung zur Diskussion

(A. R.) – Das Dreier-Präsidium mit Katja Rey, Udo Stradinger und Stefan Seiz sowie der letztes Jahr gewählte und nun scheidende Geschäftsstellenleiter André Zumsteg machten kein Hehl aus ihrem Verdruss über die geringe Beteiligung der 106 Mitglieder an den verschiedenen Anlässen des Gewerbevereins. Ob ein solcher so überhaupt noch Sinne mache, wurde in die Runde gefragt. «Und der Gewerbeverein Brugg wäre zur Fusion bereit», meinte Udo Stradinger.

Die folgende Diskussion trübte die zunächst ausgezeichnete Stimmung während des feinen Nachessens im Sanavita-Pflegezentrum doch merklich ein. Eine Votantin zeigte sich ziemlich irritiert ob solch existenzieller, aber nicht traktandierter Fragestellungen. Es war schliesslich das langjährige Mitglied Marco Valetti, welcher der einigermassen konsternierten Versammlung aus dem Herzen sprach: «Ich brauche auch keine zwölf Anlässe im Jahr – die GV, der Racletteplausch und allenfalls eine Betriebsbesichtigung reichen doch völlig», sagte er.

Expo Brugg-Windisch «im Nichts»

«Bis jetzt stehen wir im Nichts – schauen wir mal, was das Jahr bringt»: Katja Reys Fazit zum aktuellen Stand der Expo Brugg-Windisch trug ebenfalls wenig zur Aufhellung der Gemütslage bei. Sie erwähnte, dass seitens des Gewerbevereins Brugg nicht mehr der Schachen, sondern das Freudenstein- und Hallwyler-Schulgelände als Austragungsort im Fokus stehe. Wegen der ungleich geringeren Infrastrukturkosten befand sie dies als gute Option. Für die Schachen-Benützung bräuch-



Beatrice Keller (l.) wurde über 10-jährigen Wirken als Vorstandsmitglied von Katja Rey verabschiedet.

te es übrigens nun erstmals, Stichwort neue BNO, keine Ausnahmebewilligung.

Ammon: «Wichtig, dass es euch gibt»

Angesichts des wenig Prosperität versprechenden Rahmens taten einem die Neumitglieder, die an der GV ihre Dienstleistungen vorstellten – darunter zum Beispiel Caesar Voelkin von «Fäze Bräu» –, fast ein wenig leid. Und vor dem Hintergrund des über zehnjährigen Wirken von Beatrice Keller im Vorstand kam sicher auch ihre Verabschiedung nach der langen Debatte etwas zu kurz. Mit einem grossen Applaus bedacht wurde neben dem Vorstand vor allem auch André Zumsteg, der mit seinem Job als Informatiker und seiner wachsenden Firma «Imkerei Happy Bee» schlicht keine Zeit mehr für die viele Arbeit als Geschäftsstellenleiter findet. Deshalb wird der Verein demnächst auf einen externen Büroservice zurückgreifen. Mut machte zum Schluss – um 22.36 Uhr – das Votum der Gemeindepräsidentin Heidi Ammon: «Den Gewerbeverein braucht es, damit er sich wirtschaftspolitisch einbringen kann – es ist wichtig, dass es euch gibt.»

Stadtraum Bahnhof Brugg-Windisch: «Bring dich ein»

Infolge eines Testplanungsprogrammes im Herbst nahmen Interessierte an einer Online-Umfrage teil. Entsprechend der Auswertung der Mitwirkenden wünscht man sich einen attraktiven Bahnhof, mit Grünflächen und Begegnungsorten sowie ein vielfältiges Angebot an Kultur, Gastronomie und die Nutzung des Erdgeschosses. Ferner ein starkes Zentrum, welches sowohl als Wohn- und Arbeitsort als auch als Bildungs-

tandort attraktiv ist. Im Weiteren ist die Mehrheit für eine Stärkung des Fuss- und Veloverkehrs sowohl auch des ÖVs. Die vielen eingebrachten konstruktiven Anliegen werden durch ein mit kompetenten Fachpersonen besetztes Beurteilungsgremium untereinander abgewogen, sodass ein stimmiges Gesamtkonzept entsteht. Die detaillierten Ergebnisse sind im Mitwirkungsbericht auf der Webseite dargestellt.

www.stadtraumbahnhof.ch

THE XM	THE iX1	THE M3 Touring	Frühlingsausstellung
			<p>in Untersiggenthal</p> <p>Samstag, 1. April 10-16 Uhr Sonntag, 2. April 10-16 Uhr</p> <p> </p> <p>BRINGT FREUDE INS LEBEN. Emmenegger</p> <p>Hettenschwil Windisch Untersiggenthal</p> <p>emmenegger.ch</p>

Fachkräftemangel innovativ angehen

Aarg. Industrie- und Handelskammer (AIHK) Region Brugg: GV und Netzwerkanlass bei Jost Elektro

(mw) – Neben Themen wie dem Arbeitsmarkt und dem Campus Reichhold rückten am von 75 Personen besuchten Anlasse auch «filmreife» Infos über die Gastgeberin in den Fokus.

Nach der Begrüssung durch Präsident Andreas Heinemann referierte David Jäggle, Kommunikationsmanager der Brugg Group, über den Fachkräftemangel. Jäggle, der selbst zur Generation Z, also zu den zwischen 1995 und 2010 geborenen Menschen, gehört, präsentierte einige Tipps, mit denen sich die Chancen zur Gewinnung von neuen Mitarbeitenden erhöhen lassen. Zu den Massnahmen gehören eine spannende Berufstätigkeit, genügend Freizeit oder Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Eine entscheidende Rolle spielen zudem Faktoren wie persönliche Kontakte, Wertschätzung, Firmenanlässe und Ausflüge sowie der Einsatz von Social Media, über die viele junge Fachkräfte Informationen einholen. So erhalte etwa das Bau- und Dienstleistungsunternehmen Implexia rund einen Drittel der eingehenden Bewerbungen via Tiktok, so David Jäggle

Blick auf das Reichhold-Areal

Anschliessend bot Alex Römer, Arealentwickler der Hiag, ein Update zum Stand der Arbeiten beim 2012 übernommenen Reichhold-Areal in Hausen und Lupfig. Hier soll ein Werkplatz mit den Bereichen Logistik, Datacenter und Industrie mit Beteiligung der OC Oerlikon entstehen.



Beat Bechtold, Alex Römer, David Jäggle, Martin Schmidmeister und Andreas Heinemann (von links) warteten mit interessanten Informationen auf.

Beat Bechtold, Direktor der AIHK Aargau, erwähnte in seinem Grusswort die kürzlich durchgeführte Wirtschaftsumfrage und wies dabei auf die recht robuste Situation im vergangenen Jahr hin. Angesichts des Mangels an Fachkräften seien die Unternehmungen allerdings weiterhin auf ausländische Berufsleute angewiesen.

Grossauftrag für den Gastgeber

Weiter informierte Martin Schmidmeister, CEO der 1957 gegründeten und heute gegen 150 Mitarbeitende (darunter 27 Lernende) zählenden Jost Elektro AG, über die in Kooperation mit der in Rothrist ansässigen Elektro Bau AG er-

folgende Umsetzung des unter der Bezeichnung «Agnes» laufenden Neubauprojektes Kantonsspital Baden. Per Video zugeschaltet erläuterte zudem Firmeninhaber Adrian Bürgi die komplexe Installationsaufgabe mit der Verlegung von total rund 4,2 Millionen Metern Kabelverbindungen und zugehöriger Infrastruktur auf zehn Stockwerken.

Zum Abschluss bestand beim Apéro und bei Einblicken in die Berufsausbildung der Firma mit Begleitung durch den dafür zuständigen Kurt Wernli Gelegenheit zum Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern und Gästen der AIHK Region Brugg.

Stelle

Ihre Begeisterung – begeistert uns!

Die Bächli Automobile AG ist Haupthändler der Marke Ford.

Verkaufs- und Buchhaltungsadministration 80 – 100%

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 01.04.2023 oder nach Vereinbarung eine motivierte und interessierte Persönlichkeit, die offen ist, dieses vielseitige Aufgabengebiet zu bearbeiten.

Ihr Profil:

- Kenntnisse im Bereich Verkaufs- oder Buchhaltungsadministration von Vorteil
- Idealerweise kaufmännische Ausbildung oder Handelsschule
- Freude und/oder Kenntnisse in der Automobilbranche ein Plus
- Gute schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit
- EDV-Kenntnisse
- Freude in zwei verschiedenen Bereichen zu arbeiten
- Teamfähig, zuverlässig und genau Arbeitsweise

Ihr Aufgabengebiet:

- Verarbeitung von Neuwagenbestellungen sowie Neuwagen- und Occasions-Aufträgen
- Unterstützung des Verkaufs-Teams in administrativen Aufgaben
- Kreditoren-Debitorenbuchhaltung, Rechnungserstellung
- Unterstützung in der Personal- und Buchhaltungsadministration

Das Aufgabengebiet ist vielseitig und lädt ein, sich weiterzuentwickeln.

Identifizieren Sie sich mit einem zukunftsfähigen Familienbetrieb und tragen mit Ihrer fachlichen kompetenten Art direkt zu unserem Erfolg bei, dann freuen wir uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen.

Z.H. Herr Philipp Bächli

E-Mail: phbaechli@baechli-auto.ch oder Telefon 056 297 10 20



BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Döttingerstrasse 5, 5301 Siggental-Station
www.baechli-auto.ch

Klosterzelgstrasse-Erneuerung jetzt mit Gestaltungs-Plus

Windisch: Einwohnerrat befindet über entsprechenden Zusatzkredit von Fr. 389'000.–

(A. R.) – Von der Fachhochschul-Aula bis zum Blumenweg: Für die Sanierung dieses Abschnitts hat das Gemeindeparlament im Januar '22 zwar 1,83 Mio. Franken gesprochen – aber auch dem Zusatzantrag von Eliane Frei (Grüne) für eine neue Gestaltung zugestimmt. Dieses Plus wird nun morgen Mittwoch dem erstmals in der Mehrzweckhalle Dorfstrasse tagenden Einwohnerrat vorgelegt.

Geplant ist nun etwa das Anlegen von zusätzlichen Grünflächen und Bäumen sowie die Abschaffung eines wesentlichen Teils der Parkplätze – es verbleiben noch deren zwei.

Weiter beinhaltet die neue Gestaltung beispielsweise die Beibehaltung der Trottoirs auf beiden Strassenseiten, die Verschiebung der Velo-Nebenroute auf die verkehrsrärmere Untere Klosterzelgstrasse, die Förderung einer natürlichen

Wasserversickerung oder die Verkehrsberuhigung durch Grünstreifen. Zudem wird mit den horizontalen Verengungen die Längsverbindung für den Durchgangsverkehr unattraktiver gemacht.

Die weiteren insgesamt 15 Traktanden betreffen etwa die Heizungserneuerung beim Werkhof oder die Postulate der SVP und FDP, die vom Gemeinderat verlangen aufzuzeigen, wie ohne Steuerfuss-erhöhung mehr Geld reinkommen soll.



Klosterzelgstrasse: Parkplätze weg, Grün rein, so die Massgabe der im Juli beginnenden Umgestaltung.

Abschied von alt Regierungsrat Kurt Wernli

(H.P.W.) – 200 Personen nahmen letzten Donnerstag in der reformierten Kirche Windisch Abschied vom früheren Aargauer Regierungsrat Kurt Wernli. Er war am Sonntag, 5. März, 81-jährig im Windischer Pflegeheim Sanavita gestorben.

Die Dankbarkeit für ein aktives Leben prägte die Trauerfeier. Liebe und Erinnerung seien stärker als der Tod, betonte Pfarrerin Ursula Bezzola. Dazu zitierte sie den Korinther-Vers: «Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die grösste unter ihnen». Der von der Familie verfasste Lebenslauf und die Würdigung durch Landammann Jean-Pierre Gallati rückten den Verstorbenen nochmals ins Bewusstsein. Anwesend waren frühere und aktive Behörde-mitglieder aus Gemeinden, Kanton und Bund, Mitarbeitende der Verwaltung sowie Weggefährten aus zahlreichen Institutionen. Nicolas Venner begleitete die Gedenkfeier mit schönem Orgelspiel. Sie endete mit dem Gesang «Donna nobis pacem» («Gib uns Frieden»).

Lehrer und Politiker

Kurt Wernli war Bürger von Riniken. Er wuchs in einer Arbeiterfamilie im Gebenstorfer Ortsteil Vogelsang auf. Es machte ihn stolz, dass die Eltern ihm und seinen beiden Geschwistern eine gute Ausbildung ermöglichten und er Lehrer werden konnte. Nach dem Seminar fand er an der Realschule Unterentfelden die erste Stelle. Dann bildete er sich an den Universitäten Zürich und Cambridge zum Bezirkslehrer für Deutsch, Geschichte und Englisch aus. Ab 1968 unterrichtete er 22 Jahre lang an der 1966 eröffneten neuen Bezirksschule Windisch und leitete sie ab 1984 als Rektor.

Sein Vater gehörte der BAG-Betriebskommission an und stand der sozialdemokratischen Politik nahe, aber Kurt Wernli trat erst mit dreissig Jahren in die SP ein, nachdem sein Mentor, der Windischer Nationalrat und Lehrerkollege Ernst Haller meinte: «Es wär jetzt a dr Zyt...»

Umso rascher ging es dann mit der politischen Karriere vorwärts. 1973 wurde er in den Verfassungsrat, 1977 zum



Kurt Wernli (links) pflegte auch gute Kontakte zu den deutschen Nachbarn; hier bei einer Begegnung als Aargauer Landammann im Jahr 2006 mit dem Waldshuter Landrat Bernhard Wütz. (Bild: H.P.W.)

SP-Kantonalpräsidenten und 1983 in den Grossen Rat gewählt. 1998 übernahm er das Grossratspräsidium und

galt deshalb als möglicher Nachfolger für den zurücktretenden sozialdemokratischen Regierungsrat Silvio Bircher.

Folgschwere Kandidatur

Aber die SP Aargau setzte zum Vornherein auf eine Frau und nominierte die Anwältin Ursula Padrutt. Dagegen regte sich Widerstand, und Kurt Wernli wurde zu einer «wilden» Kandidatur ermuntert. Deswegen schloss ihn seine Stammsektion, die SP Windisch, noch vor den Wahlen mit 31 gegen sieben Stimmen aus der Partei aus. Das schadete ihm nicht. Mit dem Motto: «Meine Partei ist der Aargau» lag er bereits im ersten Wahlgang weit voraus und nur 600 Stimmen unter dem absoluten Mehr. Im zweiten Wahlgang reüssierte er mühelos, ebenso bei den Wiederwahlen 2001 und 2005. Bis zum Rücktritt, 2009, amtierte er zweimal als Aargauer Landammann.

Zu seinen wichtigen Spuren als Vorsteher des Departements des Innern gehörten eine Justizreform mit der Erset-

zung der Bezirksämter durch regionale Staatsanwaltschaften, die Einführung des fakultativen anstelle des obligatorischen Gesetzesreferendums, die bei der Totalrevision der Kantonsverfassung noch umstritten war, die Verstärkung der Wirtschafts- und Standortförderung sowie das Projekt für das Zentralgefängnis Lenzburg.

Einsatz für FHNW-Campus

Kurt Wernli fühlte sich seiner Wohn-gemeinde Windisch stark verbunden, umso mehr, als sich die politischen Wogen um seine Regierungskandidatur mit der Zeit vollständig glätteten. Während sich die Gattin Elisabeth als Einwohnerratspräsidentin und Gemeinderätin kommunalen Aufgaben annahm, stellte er sich nach seiner Regierungszeit unter anderem der Sport-Toto-Gesellschaft zur Verfügung sowie dem regionalen Aktionskomitee «Ja zum Campus-Kauf», das 2011 erfolgreich für den Fachhochschul-Standort in Brugg-Windisch kämpfte.

«Wir feiern 33 Jahre Doppel-Bogen»

Riniken: Zum Jubiläum ein Modeapéro am Di 28. und Mi 29. März



Doppel-Bogen-Inhaberin Maja Vogel weckt Lust auf Leichtes – kleine Stückzahlen, hochwertige Qualität sowie Mode für kleine und grosse Grössen sind ihre Markenzeichen.

(A. R.) – «Jetzt haben wir dem Laden doch gerade erst Leben eingehaucht, und nun feiern wir bereits 33 Jahre Doppel-Bogen», staunt Inhaberin Maja Vogel – längst geniesst ihr auserlesenes Kunsthandwerk und ihre aussergewöhnliche Mode mit speziellen Schnitten und Stoffen weitherum grosses Renommee.

«Zum Angebot gehören aber auch Geschenke, die zu fairen Bedingungen und bezahlbaren Preisen angefertigt und verkauft werden», ergänzt Maja Vogel.

Diesem Motto blieb sich der Laden von Anfang an treu – was wohl auch der Grund dafür ist, dass der Doppel-Bogen in der Region längst nicht mehr «nur» ein Geheimtipp ist. «Ja, wir dürfen tatsächlich auf eine treue und angestammte Kundschaft zählen, welcher der persönliche Bezug noch wichtig ist», freut sich die Inhaberin.

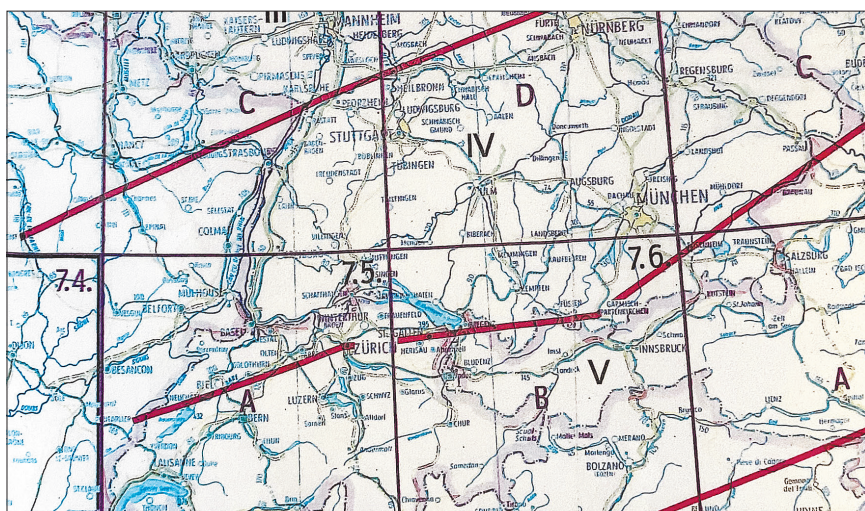
Das Doppelbogen-Feuer brennt weiter Weiter verdiente Erwähnung, dass das Sortiment auch einen spirituellen Anteil umfasse. «Dieser ist ebenfalls wichtig, erfüllt und entzündet er doch unser Lebens-Feuer, gibt dem Leben seine Tiefe, seinen Inhalt und seine innere Nahrung», betont Maja Vogel. Und lädt nun dazu ein, die erwähnte – äusserst beachtliche – Jahreszahl zu feiern und sich in ungezwungener Atmosphäre im Laden umzusehen, was er Interessantes und Neues zu bieten hat.

Der Frühlings-Modeapéro geht am Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. März, jeweils von 16 bis 21 Uhr an der Rufenacherstrasse 5 über die Bühne. «Wir freuen uns auf viel Besuch – und auf weitere spannende Zeiten», blickt Maja Vogel optimistisch in die Zukunft.

offen Di / Do / Fr von 14.30 bis 18.30 Uhr
056 442 50 30 / www.doppelbogen.ch

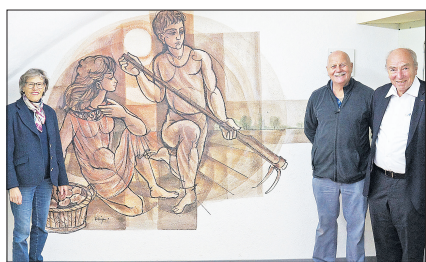
Kunst im Kommandoposten: Erkenntnisgewinn auch zum Finale

Villnachern: Ausstellung mit Bildern des Künstlers René Villiger in der ehemaligen Militäranlage – letzte Führung am 25. März, 10 Uhr



(A. R.) – Kunst im Kommandoposten: Die einmalige Kombination dieser Ende Oktober lancierten Ausstellung geriet zu einem grossen Publikumserfolg. Was auch mit dem über die Kunst hinaus führenden Erkenntnisgewinn zu tun hat, den die Rundgänge mit dem Windischer Historiker Jürg Stüssi-Lauterburg versprechen – aha, die geplante «Alpenoperationsrichtung» der DDR-Armee führte auch bei uns vorbei, erfährt man da etwa.

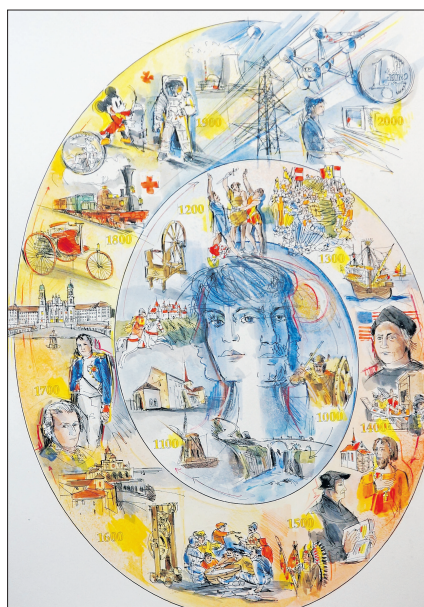
Dies wenn der ehemalige Oberst im Generalstab auf der Führung eine Karte der Nationalen Volksarmee (NVA) von 1981 zückt, auf welcher in Rot die «Grenzen der wahrscheinlichen Operationsrichtungen» eingezeichnet sind – «unser» liegt südlich der «bayerischen» und nördlich der «jütländischen» (Bild oben).



Barbara Stüssi und Jürg Stüssi (r.) vom Verein «Villiger Gedenkjahre» sowie Fritz Gehring vom mitorganisierenden Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal, hier bei der Vernissage im Oktober, freuen sich über den grossen Anklang, den die Ausstellung gefunden hat. Der Aufhänger der von Manuela Keuschhorat geschaffenen Ausstellung war, dass René Villigers wichtigstes Bild, nämlich das Wandgemälde «Adam und Eva im Aargau», jahrzehntelang buchstäblich eingebunkert war.

Gerne zeigt Jürg Stüssi-Lauterburg, ebenfalls als «Beleg für die real existierende Bedrohung zur Zeit des Kalten Krieges», das Blatt «Aarau» der sowjetischen Generalstabskarte von 1985. Womit er zusätzlich unterstreichen möchte, dass die vom ehemaligen Kommandoposten A3966 «Wallbach» aus befehligte Grenzbrigade 5 ihren Dienst nicht umsonst geleistet hat.

Nun dient die restaurierte Anlage am Samstag nochmals als einmalige Kulisse, um die Werke des bedeutenden Sinsler Grafikers und Kunstmalers René Villiger (1931–2010) in Szene zu setzen. Darunter auch das Millenniums-Los, das ihn in der ganzen Schweiz bekannt machte (Bild unten), wo er in typischer Weise – mehrere Bilder in einem – die Geschichte eines Jahrtausends aufrollt.



AKB Immo-Messe Brugg

Samstag, 25. März 2023, 10–15 Uhr

Kommen Sie vorbei, erleben Sie die attraktive Wohnregion Brugg und informieren Sie sich, welche Wohnbau-Projekte realisiert werden.

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23, 5200 Brugg
akb.ch

Am richtigen Ort.ch  Aargauische Kantonalbank

Glasfenster werden zum Schutz ausgebaut

Windisch: Das Kloster Königsfelden wird in verschiedenen Etappen restauriert



Die Restauratorinnen Friederike Szlosze (l.) und Aline Dold zeigen eines der historischen Glasfenster. Rechts: Glasatelier-Inhaberin Aline Dold zeigt das Bild des heiligen Franziskus.

(ihk) – Für diese Arbeit braucht nicht nur ein breites Fachwissen, sondern auch eine ruhige Hand und eine grosse Portion Vorsicht. Die beiden Restauratorinnen Aline Dold und Friederike Szlosze vom Glasatelier Dold hieven die rund 700 Jahre alten, historischen Glasfenster aus ihren Öffnungen und verstauen diese – ein Kulturgut von Weltrang – für die Zeit der Sanierung in einem speziellen Kulturgüter-schutzraum. Damit den wertvollen Zeitzeugen aus dem 14. Jahrhundert kein Schaden zugefügt wird.

Zwei Jahre wird renoviert

Das Kloster Königsfelden wird bis März 2025 restauriert. In dieser Zeit bleibt die Klosterkirche mit dem Museum geschlossen. Trotzdem bietet Museum Aargau mit öffentlichen Veranstaltungen Einblicke in die Restaurierungsarbeiten.

Die letzte gesamtheitliche Renovation fand vor über 40 Jahren statt. Nun

sind einzelne Bauteile unterhaltsbedürftig. Schäden sind an Verputz und Natursteinen auszumachen, ebenso musste die Westfassade aus Sicherheitsgründen provisorisch gesichert werden. Im Aussenbereich des Chores sind stark gefährdete Bauteile mit einem Netz gesichert worden. Auch die aussen angebrachte Schutzverglasung der Glasfenster ist undicht geworden. Sie wird ersetzt.

Renovation in Etappen

Bis im Frühling 2025 dauern die Bauarbeiten. Die Aussenrenovation der Konvent- und Bernerbauten auf dem Klosterareal ist bereits abgeschlossen. Die Kosten für die Renovationsarbeiten am national und kantonal geschützten Baudenkmal belaufen sich auf fünf Millionen Franken.

Zurück zu den Glasfenstern: Insgesamt 11 Fenster mit jeweils 30 Glasscheiben und Masswerksverglasungen bauen die Restauratorinnen aus, kontrollieren diese und lagern sie ein.

Aline Dold erklärt, dass die weltweit bekannten Fenster sehr gut erhalten seien. «Wir dokumentieren den Ist-Zustand der Bilder und gleichen diese ab, um zu sehen, wie sie sich im Laufe der Zeit verändert haben.» In verschiedenen Etappen werden danach am Aussenputz, den Natursteinen und der Bedachung Renovationsarbeiten ausgeführt. Vor dem Wiedereinbau der Fenster wird dann die bestehende Schutzverglasung ersetzt.

Die Arbeiten im Innenbereich betreffen den Chor, das Kirchenschiff und den Glockenstuhl. Die elektrischen Installationen und das Licht werden heutigen Vorgaben angepasst.

Die Veranstaltung «Tanz & Kunst Königsfelden», 24. Mai bis 18. Juni, sowie der Pfingstgottesdienst finden trotzdem statt. Interessierte erhalten am 23. April und 18. Juni in den Werkstattberichten Einblicke in die Restaurierungsarbeiten.

Wir zeigen viele «Premieren»

Fortsetzung von Seite 1

Die steigenden Zinsen und eine stotternde Konjunktur könnten die Preise für Wohneigentum auch hier unter Druck bringen. Sollte man also nicht einfach zuwarten mit einem Kauf?

David Lauber: Natürlich kann die Zinswende mit leichter Verzögerung Einfluss auf den regionalen Immobilienmarkt haben. Auf der anderen Seite wirken weiterhin preisstimulierende Faktoren, wie der florierende Arbeitsmarkt, die hohe Zuwanderung und die eher rückläufige Neubautätigkeit. Mittelfristig ist deshalb eher nicht von einem Preisrückgang auszugehen, ein Abbremsen der Dynamik ist allerdings möglich. Weiter zu berücksichtigen ist aber, dass es in der Schweiz kaum zu Einzonung von Bauland kommt, die Bevölkerung aber wie erwähnt weiter wachsen wird.

Wie soll man konkret vorgehen, wenn man seinen Wohntraum verwirklichen will?

David Lauber: Am besten an der diesjährigen AKB Immo-Messe Brugg vorbeischaun, sein Traumobjekt finden und im Anschluss eine persönliche, unverbindliche Finanzierungsberatung in Anspruch nehmen. Auch Absicherungs- und Vorsorgethemen sind ein wichtiger Bestandteil einer fundierten Hypothekberatung, und auch Nachlassthemata gehören bei uns zum Gesamtpaket einer Finanzierungsberatung.

Langfristige Festhypotheken kosten mittlerweile über drei Prozent. Was empfehlen Sie beim Neuabschluss einer Hypothek?

David Lauber: Entscheidend ist die persönliche Risikofähigkeit und -bereitschaft. Die beste Absicherung gegen die unsichere Zinsukunft bleibt eine Finanzierungsstrategie mit unterschiedlichen Laufzeiten. Die langfristige Tranche schützt gegen steigende Zinsen, während man mit der kurzfristigen Tranche von Seitwärts- und sinkenden Bewegungen profitiert. Mit zwei bis drei unterschiedlichen Laufzeiten kann verhindert werden, dass die gesamte zukünftige Hypothekfälligkeit in eine Hochzinsphase fällt. Diese altbewährte Finanzierungsstrategie ist auch heute noch der beste Schutz gegen die nicht prognostizierbare Zinsukunft.

Über das Immo-Angebot könnte man sich ja bestens digital informieren. Dennoch eilt Ihre «analoge» Immo-Messe von Besucherrekord zu Besucherrekord. Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe dafür?

David Lauber: Die Besucher treten an einem Tag mit sämtlichen massgebenden Immobilienexpertinnen und -experten der Region in persönlichen Kontakt – genau dieser wird offenbar umso wichtiger, je digitaler wir miteinander verbunden sind. Mit 18 Ausstellerinnen und Ausstellern unter einem Dach zeigen wir, mit welcher Dynamik unser regionale Immobilienmarkt unterwegs ist. Wer also wissen möchte, was punkto Wohnprojekten in unserer Region passiert, kommt nicht darum herum, bei uns vorbeizuschauen.

Die Immo-Messe ist immer gleich – und doch ganz anders. Was ist dieses Mal neu?

David Lauber: Der Rahmen bleibt bewährt und unkompliziert. Der Rundgang durch die Räumlichkeiten der AKB Brugg ist kostenlos und wird dieses Jahr aufgrund des breiten Angebots sogar erweitert. Für jeden Geschmack haben wir das passende Angebot: vom Terrassenhaus am Bruggberg, über zentrumsnahe Wohnungen im urbanen Stil bis hin zum ländlicheren Einfamilienhaus. Dazu kommen eben die «Premieren» für Leute, die den öffentlich zugänglichen Informationen einen Schritt voraus sein wollen.



David Lauber erläutert den erweiterten Rundgang durchs AKB-Brugg-Gebäude.

Interessante – und günstige – Info-Drehscheibe

(A. R.) – Ein besonders praktischer Aspekt der Immo-Messe, dieser spannenden Info-Drehscheibe: Verkauf und Finanzierung befinden sich an einem Ort – die AKB zeigt unverbindlich und kostenlos die Möglichkeiten auf. Ist eine Verpfändung etwa eines Erbvorbezugs, eines Säule-3a-Kontos oder eines Wertschriftendepots ratsam? Auf welche Hypotheken soll man setzen? Alles Dinge, welche die AKB-Berater beantworten können. Es gibt aber auch Fragen, auf die man schon selbst Antworten finden muss. Wie viele Personen werden im neuen Haus oder im Stockwerkeigentum leben? Partner? Kinder – die erst kommen sollen – oder demnächst ausziehen werden? Wintergarten? Weinkeller? Gäste, Hobby, Garten? Mit dem Erwerb von Wohneigentum ist's eben wie im richtigen Leben: Sich klar zu werden, was man eigentlich will, ist nicht immer ganz einfach.

Möchten Sie eine Immobilie kaufen oder verkaufen?



Ihre regionalen Immobilienvermittler vis-à-vis vom Bahnhof Brugg

056 250 48 48

remax.ch/brugg

SONNENWEG

WOHNEN IN WINDISCH

3½- und 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen

Markstein AG, Baden
+41 56 203 50 50



«Sonnenweg» Windisch: Ich bin auch ein Messe-Magnet

(A. R.) – Zurzeit ist vom schönen Sonnenweg (siehe auch Inserat oben) erst die Baugrube zu sehen – aber bereits ab Herbst/Winter 24/25 werden hier mitten in Windisch Bewohner einziehen. Klar ist: Das Projekt mit den nachhaltig gebauten Wohnungen an zentraler Lage, die sich speziell für kleine Familien und Paare eignen – dank Barrierefreiheit bis ins hohe Alter –, dürfte sich ebenfalls als grosser Messe-Magnet entpuppen. Mehr Infos unter www.sonnenweg-windisch.ch

AARBRUGG

IMMOBILIEN



AKB Immo-Messe Brugg

Samstag 25. März 2023, 10:00 – 15:00Uhr

Aargauische Kantonalbank, Bahnhofstrasse 23, 5200 Brugg

Gerne stellen wir Ihnen unsere aktuellen Projekte und Verkaufsobjekte in der Region Brugg vor. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AARBRUGG AG | Familiengeführtes Unternehmen seit 1988
Seidenstrasse 3 | 5200 Brugg | Tel 056 460 02 60

TREIER

GENERALBAU. IMMOBILIEN.

Wir zeigen Ihnen interessante Projekte an der AKB-Immo-Messe vom Samstag, 25. März von 10 bis 15 Uhr

Glücklich Wohnen in der nächsten Lebensphase

Markstein AG, Baden und Zürich: erfolgreicher Immobiliendienstleister

(pd) – Sich verändernde Lebensphasen führen regelmässig zum Verkauf einer Immobilie. Im Alter kann der Umschwung zur Belastung werden, und die Raumbedürfnisse verändern sich, wenn die Kinder ihren eigenen Weg gehen. Demgegenüber wird bei der Familiengründung die Wohnung oft zu knapp – und der Traum nach einem Eigenheim gewinnt an Priorität.

Das Angebot der Markstein AG umfasst den Verkauf von neuen oder bestehenden Wohnungen, Einfamilien-, Reihen- und Terrassenhäusern sowie die Veräusserung von Grundstücken respektive Bauland.

Beginnend mit der kostenlosen Bewertung steht das Markstein-Team (Bild) den Kunden während des gesamten Verkaufsprozesses zur Seite und führt die Verhandlung bis zum erfolgreichen Verkaufsabschluss.

Dank einem ausgezeichneten und langjährigen Beziehungsnetzwerk und den fundierten regionalen Marktkenntnissen findet Markstein AG für jede Immobilie den richtigen Besitzer und bringt Käufer und Verkäufer versiert zusammen.

Seit über 20 Jahren vermarktet Markstein AG nebst Bestandes-Immobilien auch Neubauprojekte mit Schwerpunkt in den Kantonen Aargau und Zürich. Mittlerweile ist das Unternehmen zu einem der grössten Neubauprojekte-Anbieter in der Region geworden.



Wer auf der Suche nach einem Eigenheim oder einer neuen Mietwohnung ist, findet unter www.markstein.ch verschiedene Objekte und Projekte, die zum Kauf oder zur Miete ausgeschrieben sind. Hier lässt sich auch ein Suchformular ausfüllen, wodurch man frühzeitig über die neuen Angebote informiert wird.

Markstein AG, Haselstr. 16, Baden
056 203 50 50 / www.markstein.ch

2½- bis 4½-Zimmer Eigentumswohnungen

Bezug ab April 2024

eichgut | birr
wohnen mit freiraum

markstein

Verkaufspreise ab CHF 490 000.–



056 203 50 50 | www.eichgut-birr.ch

Überbauung «Erle»: bäumige Wohn-News aus Hausen

Am Geerenweg errichtet die Hartmann Keller Architekten AG zwei quadratische Punktbauten mit neun 3,5- und 4,5-Zi-Wohnungen

(A. R.) – Es ist eine bäumige Premiere, die Immobilienspezialist Stefan Stöckli an der AKB-Immo-Messe präsentiert: Die geplante Überbauung «Erle» besticht mit vielen ausgeklügelten Details – was bei der unsichtbar in der Dachbrüstung integrierten Photovoltaik-Anlage anfängt und beim von jedem Tiefgaragen-Platz einzeln zugänglichen Nebenraum für Rasenmäher und Co. noch lange nicht aufhört.

«Hier graste ja immer ein gmögiger alter Esel – ich dachte, das passt doch bestens zu mir», erklärt Architekt Christian Hartmann augenzwinkernd

den Grund des Landerwerbs. Nein, im Ernst, natürlich sei die Möglichkeit ausschlaggebend gewesen, hier an toller Lage ein beispielhaftes Wohn-Ensemble schaffen zu können, das den Ort durch sein modernes Gepräge aufwerten und die benachbarte, vorletztes Jahr realisierte Überbauung «Geere» passend arrondieren werde, führt er aus.

Erhebendes Wohnambiente...

Bei der «Erle» nicht nur im eigentlichen Sinne herausragend ist die gegenüber dem Terrain um knapp einen Meter erhöhte Gebäude-Positionierung,

die auf diese Weise für ein buchstäblich erhebendes Garten-Wohnambiente sorgt.

Äusserst gefällig wirken sodann die durchgehend gedeckten Terrassen, wobei Elemente wie die geräumigen Veloabstellplätze, die Erdsonden-Wärmepumpe oder besagte Solaranlage ebenfalls bestens zur zeitgenössischen Architektur passen.

...auch für Familien

«Die "Erle" mit ihren Gartenwohnungen eignet sich auch gut für Familien, zumal sich die Schulen ja in unmittelbarer Nähe befinden», betont

Stefan Stöckli. Erwähnung verdiene zudem, dass die Wohnungen zwar sehr zentral, aber quasi in der zweiten Reihe zur Hauptstrasse lägen und so auch lärmgeschützt seien.

Die Richtpreise reichen von rund Fr. 840'000.– bis zu 1,4 Mio. Franken für die 4-Zimmer-Attikawohnung – sobald die derzeit aufliegende revidierte Nutzungsplanung in Rechtskraft erwachsen ist, soll mit dem Bau gestartet werden.

Mehr Infos an der AKB-Immo-Messe, unter 056 461 70 80 oder

www.immostoekli.ch



Marco Jacopini von der Hartmann Keller Architekten AG und Stefan Stöckli zeigen, wo das Vorhaben realisiert werden soll. Dieses vermittelt viel Einfamilienhaus-Feeling an zentraler – und gegenüber dem Terrain erhöhter – Lage, wie die Visualisierung rechts zeigt. Links ein erster Wohneindruck.



An der Immo-Messe Brugg persönlich für Sie da:
Lukas Müller, Ihr Profi für Finanzierungsfragen.

Immo-Messe Brugg, Samstag, 25. März 2023, 10–15 Uhr

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23
5200 Brugg
akb.ch

Am richtigen Ort.ch

Aargauische Kantonalbank

Vorhang auf für spannende Premieren!

Interessiert? Besuchen Sie uns am Samstag, 25. März, an der AKB-Immo-Messe.

- + Verwaltung mit optimalem Ertrag
- + Beratung mit Handlungsempfehlung
- + Vermarktung und zügiger Verkauf
- + Vermietung mit guter Rendite
- + Bautreuhand mit seriöser Planung



Aarauerstrasse 52 | 5200 Brugg | Tel. 056 461 70 80 | www.immostoekli.ch

Stilvolle Eigentumswohnungen an zentraler Lage

Projekt «Reutenen» Windisch: zwei Einheiten sind noch zu haben – Bezug 2024 / 2025 vorgesehen

(A. R.) – Da wo die Zentrum Metzg bis vor kurzer Zeit noch die Brugger Jugendfestwürste produzierte, werden nun in Bälde geschmackvolle Wohn-Leckerbissen angeboten.

Als feine Würze dienen beim Mehrfamilienhaus «Reutenen», neben der einladenden Architektur, etwa die markant überhöhte Erdgeschosslage,

die für einen wohnqualitativen Mehrwert sorgt – und natürlich die zentrale Lage beim Bahnhof Brugg-Windisch.

«Diese Wohnungen sind ideal für solche, die ihrem viel zu grossen Einfamilienhaus endlich entfliehen wollen», schmunzelt Architekt Christian Hartmann vom realisierenden Büro Hartmann Keller Architekten AG, Windisch. «Und für solche, die neben

urbanem Flair auch den Bezug zur Natur schätzen», ergänzt Stefan Stöckli von der gleichnamigen, mit der Vermarktung betrauten Immobilienfirma.

Apropos Natur: Eine 4,5-Zimmer-Gartenwohnung (1,075 Mio. Fr.) sei noch zu haben, genauso wie eine 5,5-Zimmer- und eine 4,5-Zimmer-Wohnung im ersten und zweiten Obergeschoss (1,195 respektive 1,085 Mio.)

Bei den hochwertig ausgestatteten Wohnungen springt der kluge Grundriss ins Auge: Der geräumige Wohn-, Ess- und Küchenbereich, der generöse Balkon beziehungsweise die Terrasse und die durchgehenden Schiebefenster-Fronten schaffen ein äusserst stilvolles Ambiente. Mehr Infos an der AKB-Immo-Messe, unter 056 461 70 80 oder www.immostoekli.ch / www.reutenen.ch



Hier wohnt es sich sehr gediegen und, dank viel Grün mitten im Zentrum, sehr naturnah – zumal nicht nur der Bahnhof, sondern auch der Habsburgerwald gleich um die Ecke liegt.

«Rütschi +»: ein einzigartiges Wohnbauprojekt

An der AKB-Immo-Messe bietet die mit der Vermarktung betraute Aarbrugg AG exklusive Vorab-Informationen zur Brugger «Rütschi-Hallen»-Überbauung der Bauherrin P-4 AG

(A. R.) – «Auf dem ehemaligen Fabrikareal der Firma Rütschi Pumpen entsteht ein nicht alltägliches und einzigartiges Wohnbauprojekt mit knapp 30 Wohn- und 3 Gewerbeeinheiten», freut sich David Zumsteg von der Aarbrugg AG. Auch wenn die eigentliche Vermarktung erst in einigen Wochen starte, könnten sich Interessierte an der Immo-Messe für den Vorverkauf registrieren, um alle Infos zeitlich bevorzugt zu erhalten, erklärt er.

Einen Mehrwert – ein Plus eben schafft das «Rütschi +» genannte Vorhaben nicht zuletzt durch den Erhalt von wesentlichen Elementen des architektonisch wertvollen Bestandes. Durch die Erhaltung, Umnutzung und Ergänzung des markanten Altbaus entsteht ein identitätsstiftender Ort mit spannenden Wohn- und Aussenräumen, welcher sich vom klassischen Neubau auffallend abheben wird – und dies mitten in Brugg an zentraler Lage. «Wenn alles optimal läuft, kann der Baustart Ende Jahr oder Anfang 2024 erfolgen», sagt Zumsteg.

Patio- und Atelier-Häuser sowie Loft-, Maisonette- und Etagenwohnungen
Durch die verschiedenen Geschossigkeiten und Ausrichtungen der neuen Aufbauten entsteht, so David Zumsteg, «ein spannendes Nebeneinander von Altem und Neuem». Und: «Patio- und Atelier-Häuser und Loft-, Maisonette- und Etagenwohnungen sowie Gewerbeeinheiten: Die verschiedenen Wohnformen und Grundrisstypologien ermöglichen eine hohe Angebotsvielfalt», schildert er die Stärken des Projekts.

Während die Patio-Häuser mit ihren innenliegenden, idyllisch begrünten Lichthöfen überzeugen, tun dies die Loftwohnungen mit den sehr hohen Räumen und bestehenden Fabrikbauelementen wie Fenstereinteilungen, Unterzügen oder Betonelementen. Die Atelier-Häuser wiederum bestehen mit einmaligen Sheddächern und überhöhen Räumen. «Aber auch die Neubauwohnungen mit Etagen- und Maisonette-Einheiten sind attraktiv», betont David Zumsteg.

Mit neuem Quartierplatz und Innenhof
Die Querhalle – die ehemalige Kranhalle – werde zur neuen Erschliessungshalle «mit dem einzigartigen Nebeneffekt einer sehr grosszügigen Indoor-Spiel-, Aufenthalts- und Begegnungszone», führt er weiter aus. Und die hochwertige Umgebung mit privaten Gärten, grosszügig begrünten Terrassen sowie lauschigen Loggien würden mit gemeinschaftlichen Flächen ergänzt: «zum Beispiel mit dem allgemeinen Quartierplatz an der Ecke Dammweg/Dr. K. Rütschi-Strasse sowie dem Innenhof der Überbauung». Dieser liegt mittig in der alten Fabrikhalle, ist für die Bewohner zugänglich und nach oben offen. Dank lockerer Baumsetzung und reicher Bepflanzungen wird die Überbauung von viel Grün durchwirkt.

Mehr Infos, etwa zum fortschrittlichen Energiekonzept, vermittelt die Aarbrugg AG (056 460 02 60 / www.aarbrugg.ch) diesen Samstag an der AKB-Immo-Messe.



Die emporgangenen Baugespanne deuten es an: Das Vorhaben sieht Aufstückerkungen auf den alten Fabrikhallen vor.

«Nun auf dem richtigen Weg»

Schinznach: Der Masterplan wurde in neuer Version präsentiert

(mw) – In der BNO von 2015 der Gemeinde ist festgelegt, dass ergänzend eine Masterplanung erfolgen soll. Deren «Neustart» wurde letzte Woche im Entwurf vorgestellt.

Liegenschaft



Modernes 6-Zimmer-EFH mit viel Platz und Alpenblick; Preis: Fr. 1'850'000.–

Rebmoosweg, Brugg – die Highlights:

Alpenblick auf allen Etagen; viel Platz und flexible Raumaufteilung; extravagante Küche im italienischen Design; Dusch-WC (Closomat) in 2 Bädern; 16 Ampère-Anschlüsse auf allen Etagen; Option für eine weitere Küche (Anschlüsse vorhanden); viel Potential im Innen- und Aussenbereich

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Hegglin Group AG, Diana Huber,
058 510 95 77 / dh@hegglingroup.ch

hegglin group ag
Kompetenzzentrum für Immobilien

Aufgrund der von der Bevölkerung eingegangenen mehr als 35 Rückmeldungen wurde der Planungsprozess zur Verdichtung des historischen Ortskerns des Ortsteils Schinznachdorf mit einem ersten Planungsteam nicht weiterverfolgt. Nach dem Infoanlass vom November 2019 begann die acht Personen umfassende Begleitkommission unter der Leitung von Gemeindeammann Peter Zimmermann ab Oktober 2020 mit der Überarbeitung der vorliegenden ersten Version. Inzwischen hat das Brugger Büro für Architektur Raum und Ort GmbH (K-ARO) zusammen mit dem Gemeinderat und der eingesetzten Arbeitsgruppe die Vorschläge in einer 35 Seiten umfassenden Broschüre festgehalten. Zu deren öffentlicher Präsentation fanden sich vor der öffentlichen Auflage und der erneuten öffentlichen Mitwirkung rund 70 Personen in der Aula ein.

Die Planer Samuel Flükiger und Silja Dietiker erläuterten die Ziele der Masterplanung. Diese soll dazu dienen, die Situation mit Fokus auf den Ortskern zu analysieren und die mögliche räumliche Entwicklung bis 2040 zu definieren. Der Masterplan ist ein strategisches Planungsinstrument des Gemeinderates und der Verwaltung. Grosser Wert wird unter anderem auf den rücksichtsvollen Umgang mit vorhandener Infrastruktur und Grünräumen gelegt. Auch die Optimierung von Parkierungsmöglichkeiten im Ortskern ist ein Thema. Gebäude unter kommunalem Substanzschutz sollen individuell beurteilt und bei Bedarf sorgfältig saniert werden.

Die öffentliche Auflage läuft noch bis 17. April. Ammann Peter Zimmermann hielt zum Schluss fest: «Wir glauben, dass wir nun mit der Masterplanung auf dem richtigen Weg sind.»

SBB Historic, Windisch: Jubiläums-Bibliotheksfest

(pd) – Vor 100 Jahren gründete die Generaldirektion der SBB die Zentralbibliothek. Heute ist die Bibliothek in den Händen von SBB Historic und bietet eine einzigartige Sammlung zur Eisenbahn- und Verkehrsgeschichte der Schweiz. Am Freitag und Samstag wird dieses Jubiläum bei der SBB Historican der Windscher Lagerstrasse gefeiert. Das Bibliotheksfest beginnt am Freitag, 24. März, 18.15 Uhr, mit Benedikt Meyer. Der Historiker, Kabarettist und Autor erzählt Anekdoten aus der Eisenbahngeschichte unter dem Titel «Der nackte Bahnsinn». Am Samstag, 25. März, stehen ab 10 Uhr verschiedene Aktivitäten für Gross und Klein auf dem Programm. Angeboten wird ein Rundgang durch die normalerweise nicht zugänglichen Magazinbereiche, Führungen, Gestalten von Buttons, ein Bibliothekscafé, ein Kreativ-Workshop und ein Büchertausch.

«Wir tanzen um die Welt»

Brugg: Kinder und Jugendliche zeigten Tänze aus aller Herren Länder



Die Kinder machen Luftsprünge zum schwedischen Lied – und die Mädchen tanzen mit farbigen Bändern und sanften Bewegungen zu asiatischer Musik.

(ihk) – In den Bewegungsräumen Brugg (BRB) waren die Kinder und Jugendlichen um Tanzlehrerin Letizia Ebner-Spühler ein wenig kribbelig und nervös. Der Grund: die alljährlichen Aufführungen vor Eltern, Freunden und Kolleginnen standen am Wochenende an.

So «reisten» die Oberstufenschülerinnen nach Algerien und bewegten sich im Takt zur französisch-arabischen Musik. Danach drehte sich bei den Kindern der Unterstufe alles um den «L'ombelico del mondo» – um Jovanottis Nabel der Welt.

Eigene Kunststücke eingebaut

«Beim Kindertanz geht es allgemein um die Bewegung, um die Freude am Tanz», erklärte Letizia Ebner. Auch die Improvisation gehört dazu. So zeigten die Kinder und Jugendlichen auch eigene Kunststücke, die sie in die Tänze einfließen liessen.

Mit Japan und Südkorea wurde der asiatische Raum abgedeckt. Zu sanfter Flötenmusik bewegten sich die Schülerinnen leise und spielten gleichzeitig mit den farbigen Bändern. Lustig und unbeschwert ging es mit dem Lied aus Astrid Lindbergs Klassiker «Michel

aus Lönneberga» weiter. Die Kinder hüpfen, tanzen und rannten in ihren pastellfarbenen Shirts und Röcken um die Wette. Die «New York City Girls» schliesslich überzeugten mit einem Funky Jazz-Tanz, ehe alle Kinder gemeinsam auf der Bühne den Schlusstanz zu lateinamerikanischer Musik darboten.

Gesundes Bewegen, kombiniert mit freiem Tanz, findet sich in der breiten BRB-Palette übrigens auch für Erwachsene. Mehr zu dieser auch unter www.bewegungsraeume-brugg.ch



PEUGEOT 208 Helvetia

ab CHF 19'999.–

von Auto Gysi - Hausen*1



PEUGEOT Best-Price-Wochen*2 mit bis zu CHF 7'000.- Lagerprämie

Charakterstark und selbstbewusst präsentiert sich der neue Peugeot 208 in den Kategorien:

- sparsamer City Flitzer mit 75PS
- komfortabler Alltagsbegleiter mit 100PS und Automat
- dynamischer Sportler mit 130PS
- umweltfreundlich und CO2 neutral mit 0 g/km dank Elektroantrieb*1 mit 340km Reichweite

*1 Sondermodell Peugeot 208 Helvetia ab Fr. 19'999.– mit Fr. 2'000.– Helvetia Plus Rabatt inkl. Barzahlungs-, Junglenker- und 21Jahre und Versicherungs Bonus. Abg. Modell mit erhöhtlichen Optionen / ** PEUGEOT Best-Price-Wochen auf das ganze Programm / z.B. mit dem kumulierten Best-Price-Aktionsrabatt von bis zu Fr. 7'000.– auf den 5008 SwissPrime inkl. Lager-, Barzahlungs-, Eintausch- und Versicherungsbonus, Aktion gültig vom 1. bis 30. März 2023 / solange Vorrat.

Auto Gysi
Hausen
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch



Wertschwankungsreserve geschröpft

Brugger Rechnungsabschluss 2022 unter umgekehrten Vorzeichen

(mw) – Das aus den Finanzanlagen wegen der Börsen-Baisse entstandene tiefere operative Ergebnis wurde unter Einsatz der Wertschwankungsreserve «optimiert».

Gemäss an der Medienkonferenz vom Freitag abgegebenen Informationen von Vizeammann und Finanzminister Leo Geissmann sowie Stefan Huber, Leiter der Abteilung Finanzen und Controlling, schloss die Rechnung im Gesamtergebnis ohne Spezialfinanzierungen mit einem Minus von 670'534 Franken ab. (Das Budget hatte mit einem Fehlbetrag von 765500 Franken gerechnet.)

Taucht die Börse, ist Ebbe in der Kasse

Das operative Ergebnis betrug allerdings total minus 14,477 Mio. Franken (Voranschlag 2022: minus 766'000 Franken). Der Hauptgrund dafür liegt darin, dass das Budget mit einem Gewinn von 7,093 Mio. Franken aus dem Finanzierungsbereich gerechnet hatte. Da jedoch die Anlagen im vergangenen Jahr keine gute Performance brachten, resultierten massive, jedoch nicht realisierte Kurs- und Buchverluste. Der Rückgriff im Betrag von 13,807 Mio. Franken auf die in guten Zeiten gebildete Wertschwankungsreserve sorgte für das oben erwähnte Gesamtergebnis. In dieser Reserve verblieben noch rund 370'000 Franken. Für die nahe Zukunft ist der sukzessive Wiederaufbau

analog der erhofften Verbesserung der Rahmenbedingungen angedacht.

Nettovermögen «nur» noch 108,6 Mio. Das Budget 2022 rechnete mit Investitionsausgaben von 7,511 Mio. Franken. Diverse Projekte konnten jedoch aus verschiedenen Gründen, unter anderem wegen Einsparungen, bisher nicht realisiert werden. Der effektive Aufwand von 4,795 Mio. und Einnahmen von 1,526 Mio. führten zu Nettoinvestitionen von 3,268 Mio. Franken. Die Selbstfinanzierung weist aufgrund des schlechten Ergebnisses bei den Finanzanlagen einen Wert von minus 9,252 Mio. aus. Das Nettovermögen betrug per Ende 2022 noch 108,6 Mio. und ist damit um rund 12,5 Mio. gesunken.

Lupfig: Diese Lesung ist «Kriminell gut!»

Eine Lesung mit Humor und mehr garantiert der Schriftsteller Marcel Huwyler am Freitag, 24. März, um 19 Uhr in der Bibliothek Eigenamt – präsentiert im unvergleichlichen «Bestverzeller»-Huwyler-Sound. Man genieße einen Abend mit Mordslady Violetta Morgenstern und Schlawinerin Eliza Roth-Schild und erlebe die Crime-Damen live. Verschmitzt garniert mit Krach- und Lachgeschichten, samt überraschender Einblicke in die Schreibwelt des Autors. Mit Apéro, Eintritt Fr. 10.–, Reservationen an bibliothek@lupfig.ch oder 056 464 66 21.



kastanienbaum

VILLNACHERN



Partyraum | Lieferservice | Catering | Food Truck

Mit Highlights wie «The Greatest Showman», «Cassiopeia» – und dem Schacher Seppli

Turnhalle Villnachern: Das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Villnachern vom Samstag, 25. März, 20 Uhr, steht dieses Jahr unter dem Motto «Uf de Musigreis ...»

(A. R.) – «Von Dramatik über Kuschel-polka bis Volkstümlichkeit: Unsere "Musigreis" führt an viele abwechslungsreiche Orte», freut sich Martin Stolz auf seinen letzten Einsatz als MG-Dirigent. «Meine persönlichen Highlights sind "Cassiopeia" und "The Greatest Showman", verrät Präsident und Vizedirigent Beat Fischer, der nach dem Konzert den Taktstock vorläufig übernehmen wird.

«Und natürlich "Dr Schacher Seppli"», ergänzt er letzte Woche an unserem Probenbesuch und verweist damit speziell auch auf das von der MG begleitete Gesangs-Solo von Karl Spillmann.

«Bitte ganz präzis bleiben, auch wenn dieses einfache Stück natürlich zum "Drauflos-Holzen" verleitet», weist Martin Stolz das Blasorchester an – er meint damit «Band Power» von Ivo Huonder, den Auftakt zum Jahreskonzert.

Ungleich anspruchsvoller sei dann das kraftvolle und aufregende Medley vom Soundtrack des Erfolgsfilms «The Greatest Showman», das etwa auch «A Million Dreams», «This Is Me» oder «From Now On» beinhaltet. «Das ist musikalisch sicher eines der schwierigeren Stücke», so der Dirigent.

Mit «Cassiopeia» auch in Rothrist
Nicht minder dramatisch klingt die legendenumrankte «Cassiopeia» von Carlos Marques. Dieses schöne symphonische Gedicht wird die Musikgesellschaft Villnachern, die mit ihren Evolutionen jeweils für besonders spektakuläre Auftritte sorgt, auch am Musiktag Ende Juni in Rothrist zum Besten geben.

Weiter führt die facettenreiche «Musigreis» etwa zu Reinhard Meys «Über den Wolken» oder zum STS Medley mit den bekannten Titeln wie «Und irgendwann bleib i dann dort» oder «Fürstenfeld».

Alles parat für den Samstag
Vom Proben her sei man bestimmt eher auf der knappen Seite, weil man Mitte November ja noch die Kirchenkonzerte aufgeführt habe, erklärt Martin Stolz. «Ein komplett neues Programm einzustudieren braucht nun mal seine Zeit – aber es wird genau aufgehen bis am Samstag», schmunzelt der Lupfiger, der die MG als «aufgestellter und aktiver Verein mit sehr hoher Sozialkompetenz» bezeichnet. Der Humor der vergnügten Truppe dürfte auch den eigens produzierten Videos innewohnen, die zwischen den Nummern eingespielt werden. «Ja, wer mit uns auf unsere "Musigreis" kommt, wird eben sehr viel erleben», macht



«Auf gehts auf die "Musigreis"», freut sich MG-Präsident – und Bariton-Saxofonist – Beat Fischer.



Ob Brigitte Regli an den Timpani, Christoph Brunner an der Basstuba oder überhaupt das ganze Ensemble: Die wohlklingende «Musigreis» ist gut auf Kurs, wie ein Probenbesuch letzte Woche zeigte.



Perkussionist Peter Oppliger vom Marketing-Ressort, welches er nun nach über 15 Jahren an Christina Brunner abgibt, den Besuch des Jahreskonzerts beliebt. Zu diesem gehört auch wieder



die gut dotierte Tombola, die Bar – und natürlich «Sämi's Kitchen», die am Samstag ab 18.30 Uhr ebenfalls parat ist und heißen Beinschinken oder Älplermagronen serviert.

RAIFFEISEN



Segel setzen

Vermögensziele erreichen

Was immer Ihr Ziel ist.

Mit einem individuellen und kostenlosen Vermögens-Check machen wir den Weg frei.

Jetzt Termin vereinbaren:
raiffeisen.ch/aare-reuss



Uf de Musigreis...

Reservierungen sind bis Do 24. März möglich unter www.mgvillnachern.ch oder telefonisch bei Christina Brunner zwischen 17.30 und 18.30 Uhr unter 079 585 51 45



Mathys Schryberhof
5213 Villnachern
Tel: 056 441 29 55
info@schryberhof.ch
www.schryberhof.ch

Obstbau, Weinbau, Pferdepenion, öffentliche Weindegustationen und Anderes. Aktuelles immer auf unserer Internetseite.

Hofladenöffnungszeiten	Öffentliche Anlässe 2023
Do.+ Fr. 13.30-18.30Uhr	22./23. April: Weindegustation mit Grilladen
Sa. 9.00-13.00Uhr	4. Juni : Tag der offenen Hoftüren
Oder nach Vereinbarung	22. – 24. Sept.: Weindegustation mit Metzgete
	18./19. Nov.: Weindegustation mit Raclette

Wir wünschen eine erlebnisreiche "Musigreis"!



Letzistr. 16, 5213 Villnachern, 056 441 61 85, www.werthmueller.ch





Ein Prosit aufs Jahreskonzert!

Nach einer wunderbaren Traubenernte freuen wir uns auf die feinen Weine des Jahrgangs '22 – zum Beispiel auf den fruchtigen Riesling-Sylvaner.

Peter Häusermann
Gartenweg 6
5213 Villnachern
078 738 74 26
mail@haeusermann-weinbau.ch
www.haeusermann-weinbau.ch



20 Jahre Griner

Gartenbau

Ihr Gartengestalter



Griner Gartenbau GmbH Tel. 078 646 24 32
5213 Villnachern www.griner-gartenbau.ch

von Mensch zu Mensch.



Familie Kindler wünscht Ihnen viel Spass und ein schönes Jahreskonzert!

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

No Limit, Brugg: Elektrisierende E-Bike-Ausstellung am 31. März und 1. April



Das No Limit-Team bietet e-motionale News – und pusht auch sein e-Posh-Bike.

(No Limit) – Nach dem letzten Aufbäumen des Winters mit Schnee bis in die Niederungen und den warmen Temperaturen in den letzten Tagen hat Petrus nun versichert, dass der Frühling jetzt auch in Brugg ankommen wird...

Zeit also für alle aktiven und zukünftigen Bikerinnen, sich für die Saison vorzubereiten. Auch der Brugger Bikeshop No Limit für den Frühlingstart sein Sortiment aktualisiert und stellt ein riesiges Angebot an Zweirädern aus. Viele 2023er News stehen im Shop bereit. Da sich der Fahrradmarkt in den letzten Jahren mit den «normalen» Bikes und der neuen E-Bike-Generation völlig aufgesplittet und differenziert hat, wird das Bikesortiment von No Limit an zwei unterschiedlichen Ausstellungen und Daten präsentiert. So wurden letztes Wochenende alle Neuigkeiten aus dem «Biobike»-Bereich präsentiert.

Und nun startet No Limit am kommenden Freitag (15 bis 20 Uhr) und Samstag (10 – 17 Uhr) in

den Geschäftsräumen an der Aarauerstrasse 26 mit der E-Bike Ausstellung in den elektrisierenden Velofrühling. Gezeigt werden diverse 23er-E-News von Mountainbikes über Rennvelos bis zu Gravelrädern und Citybikes. Vertreten sind die Bikemarken Scott, Bergstrom, Ibox, Flyer, Santa Cruz, Bixs, Bianchi und Posh. Das engagierte Team mit Andi Wernli an der Spitze ist dank grosser E-Fahrung und Werkstattkompetenz jedenfalls bestens gerüstet – coole Testbikes und ebensolches Zubehör runden das Angebot ab.

Auch Gäste, welche sich einfach mal über neuste grössere Batterien, Carbonrahmen, E-Rennvelos oder über ein Tuning des bestehenden Rades informieren möchten, sind herzlich und unverbindlich eingeladen. Zudem offeriert No Limit einen interessanten Ausstellungs-Rabatt sowie feine Zapfbröte und Getränke.

No Limit, Aarauerstrasse 26, 5200 Brugg
056 441 77 11 / nl@no-limit.ch / www.no-limit.ch

Keller Motos, Siggenthal-Station: Jetzt steigt wieder das grosse Frühlingsopening

(A. R.) – «Am grossen Frühlingsopening, das wir dieses Wochenende erneut zusammen mit dem Sportpark Aare-Rhein durchführen, präsentieren wir die Motorräder und das Equipment der neuen Saison wieder in wunderbar geselligem Ambiente», freut sich Raphael Keller.

Speziell verweist er auf die Ausstellungs-Aktionen wie die 10 Rabatt auf Motorradbekleidung und Zubehör sowie auf den Restpostenverkauf mit bis 70 Prozent Preisnachlass.

Während des grossen Aufgalopps von neuen Bikes oder Festwirtschafts-Leckerbissen dürfte neben dem Gasgeben auch das Drosseln wieder ein wichtiges Thema sein – es gibt ja bei den grossen Motorrädern keinen Direkteinstieg mehr, zunächst muss zwei Jahre lang ein Motorrad mit maximal 48 PS Leistung gefahren werden. Da erwähnt Raphael Keller, dass man das Drosseln für nur 150 Franken besorgen könne.

Zum Beispiel auch bei der neuen Yamaha MT-07... (Bild unten, Fr. 8'380.–) mit 689 Kubik und 74 PS: Die nackte Schwester der R7 gilt als die unangefochtene Nummer 1 unter den Hyper Naked



Bikes, die laut Raphael Keller noch immer mächtig im Trend liegen.

Weiter erwähnt er die grosse Auswahl von 125er-Maschinen für Fahrer ab 16 Jahren sowie nicht zuletzt das grosse Mietangebot des Hauses – und auch all die Cruiser, Tourer, Enduros, Scooter & Co liefern buchstäblich Tausende guter Gründe, am Wochenende bei Keller Motos an der Industriestrasse 17 vorbeizuschauen.

056 281 13 13 / www.keller-motos.ch



«Neu eingerichtet haben wir unsere Kawasaki-Ecke», berichtet Raphael Keller – der erfolgreiche Rennfahrer plant auch dieses Jahr diverse Gaststarts in der italienischen Meisterschaft.

Urech Motos, Windisch: Parat für den Frühling – Ausstellung am 1. und 2. April



Im umgebauten alten Laden wird die breite Roller-Palette gezeigt – eine der günstigsten Möglichkeiten, in den Sattel einer Honda zu klettern, bietet die Vision 110 für unter 3000 Franken.

(A. R.) – «Wir sind bis unters Dach voll mit Töffs, so viele Modelle hatten wir noch nie am Start – wir sind parat für den Frühling», freut sich Marcel Urech – nicht zuletzt auf die grosse Ausstellung vom 1. und 2. April.

Besonders cool findet er die heissen Honda-News, nämlich die CB750 Hornet sowie die CMX1100 Rebel Touring (siehe Bild rechts). «Die Hornet ist ein besonders agiles, nur 190 Kilo schweres Naked Bike, das mit seinem kraftvollen und kultivierten 92-PS-Motor ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bietet», betont Marcel Urech.

Der Luxustourer CMX1100 Rebel punkte mit einem umfangreichen Elektronik-Paket, alle Beleuchtungselemente seien in LED ausgeführt, und die Instrumententafel präsentiere sich als modernes LCD-Display. «Natürlich trägt auch das bequeme Doppelkupplungsgetriebe DCT zum grossen Langstreckenkomfort bei», so Marcel Urech, der Anfang Jahr übrigens die Geschäftsführung von Vater Max Urech übernommen hat. Weitere Highlights seien natürlich die komfortable Reisemaschine Honda NT

1100 sowie die brandneue Reiseenduro Honda XL 750 Transalp, die dann Mitte April in Windisch vorfahren werde. Die stärkste kleine Enduro auf dem Markt basiert motormässig auf der erwähnten Hornet und wartet unter anderem mit zweifach einstellbarem ABS und 5-stufiger Traktionskontrolle auf.

Einsteigermodelle: die Qual der Wahl
«Wir sind aber vor allem auch bei den Einsteigermodellen bestens aufgestellt», unterstreicht Marcel Urech und erwähnt zum Beispiel den Roller Vision 110 mit dem praktischen Top-Case für Fr. 2'990.– (Bild links) oder die umfangreiche, bekanntlich bereits für 16-Jährige zugängliche 125er-Palette, bei welcher man ebenfalls die Qual der Wahl hat. Zu dieser gehören zudem stylische Exoten, wie ein Besuch bei Urechs zeigte. Angenehm ins Auge springen da die exklusive, fahrwerkstechnische Feinkost bietende «Vent Derapage Supermoto». Oder die Honda ST125 Dax, der «Dackel» eben (siehe Bild auf Seite 1): Dieses legendäre Kult-Bike wurde nach über 40 Jahren als 125er neu aufgelegt – auch dazu mehr in der nächsten Ausgabe.



Max Urech

Zürcherstrasse 38
5210 Windisch
Tel. 056 441 93 88

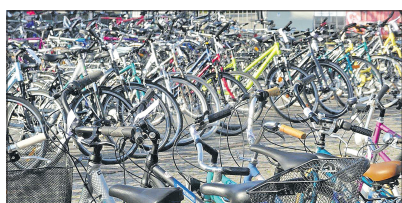
urech-motos.ch

HONDA

- Motorrad-Bekleidung
- Pneus
- Verkauf und Service
- umfassendes Motorrad-Diagnose-Center mit Leistungsprüfstand



Marcel Urech zeigt zwei seiner neuen Honda-Favoritinnen: die nackte CB750 Hornet (Fr. 8'290.–) sowie die luxuriöse CMX1100 Rebel Touring (Fr. 14'090.–).



Brugg: 36. Velo-Börse

Am Samstag, 25. März, 10 – 12.30 Uhr, findet auf dem Eisi-Platz die beliebte Velobörse von Pro Velo Brugg-Windisch statt. Eine tolle Gelegenheit, ein ungenutztes Fahrrad zu versilbern oder günstig ein «Bahnhofsvelo» zu erstehen. Interessenten können fahrtüchtige Velos, Anhänger oder Velozubehör, welche sie verkaufen möchten, am Samstagmorgen ab 8 Uhr zum NAB-Platz, 50 Meter südlich vom Eisi-Kiosk bringen.
www.provelo-brugg-windisch.ch

Brugg: wohlklingende Bicycle Fantasies am Gleis 1

Im Rahmen der Konzertreihe Mittagmusik am Gleis 1 nimmt uns Pino Zorrea in seinem brandneuen Projekt «Bicycle Fantasies» mit auf eine musikalische Reise fernab von Zeit, Raum und dem Warum (Stahlrain 2, Metron-Eingang; 12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Konzertende; Kollekte). Die humorvollen textlichen Perspektiven und die poetisch berührenden Stücke, vorgetragen von Zorrea und Francesca Gazas intimen Stimmen, verschmelzen wunderschön mit den harmoniereichen Klängen des Basses und des Klaviers. Die Kompositionen gehen musikalischen Grenzen nach und verbinden Welten, die an Toninho Horta, Turlough O'Carolan, Ahmad Jamal oder Jean-Luc Godard erinnern.

«Ein Glas Wasser für Togo»

Brugg: Stadtklatsch, Sabor CaféBar und Nomad Café spannen zusammen für ein gemeinsames Wasserengagement



(pd) – Drei Gastrobetriebe aus Brugg haben sich zusammengetan, um ab April mit dem Verkauf von Brugger «Hahnenwasser» in Togo den Zugang zu sauberem Trinkwasser in 11 Dörfern zu unterstützen. Gleichzeitig fördern sie dadurch das Bewusstsein für den Wert von sauberem Trinkwasser.

Die Frauen und Mädchen aus den Dörfern rund um das Gesundheitszentrum von Elemé müssen oft mehr als drei Stunden Fussweg auf sich nehmen, um Wasser für ihre Familien zu holen (Bild). Viele Mädchen haben dadurch keine Möglichkeit, regelmässig die Schule zu besuchen. Deshalb hat die lokale togolesische Nichtregierungsorganisation Alliance Fraternelle Aide pour le Développement AFAD, welche bereits seit 20 Jahren in diesem abgelegenen Gebiet Togos ein Buschhospital mit Maternité betreibt, seit 2012 kontinuierlich an einem solarbetriebenen Wasserversorgungssystem für Elemé und die umliegenden Dörfer gebaut.

Einem Beitrag leisten

Als Maja Loncarevic vom Flusshaus Brugg über ihr Wasserengagement mit ihrem früheren Arbeitgeber Imaneh Schweiz in Togo erzählte, war für besagte Gastrobetriebe klar, einen kleinen, aber wichtigen Beitrag leisten zu wollen. Sie werden ab 1. April 2023 den Ausschank von Hahnenwasser berappen und 70 % des Erlöses direkt an AFAD in Togo spenden. Mit den 30% decken sie ihre eigenen Unkosten für den Ausschank des Hahnenwassers. Eine Karaffe von 5 dl kostet zukünftig fünf, 7 dl sieben Franken. Das Glas Wasser zum Café bleibt weiterhin gratis. Die beteiligten Betriebe sind nicht nur im Umgang mit Trinkwasser sorgfältig, sie beziehen ihre Produkte auch von regionalen Produzenten, setzen auf Bio, wo dies möglich ist und kochen mehrheitlich vegetarisch und vegan.

Ihre «wunderbare Arbeit» führt Filipe Portugal weiter

Tanz & Kunst Königsfelden: Brigitta Luisa Merki übergibt 2024 die künstlerische Gesamtleitung an den erfolgreichen Choreografen

(A. R.) – «Ich freue mich, die wunderbare Arbeit von Brigitta weiterführen zu dürfen», sagte Filipe Portugal an der Feier zur Stabübergabe letzte Woche im Residenzzentrum tanz+ in Baden ein.

«Deine Perle bleibt in guten Händen»

Und die ebenfalls engagierte Salomé Martins, seine engste künstlerische Mitarbeiterin und Assistentin, versicherte Merki, «dass Deine Perle in guten Händen bleibt». Ab 2024 findet das jährliche Tanzfestival in der Klosterkirche Königsfelden also unter der Leitung des portugiesisch-schweizerischen Choreografen statt. Ehemals Principal Dancer im Nationalballett Portugal und im Ballett Zürich, kreiert Filipe Portugal seit Jahren erfolgreich choreografische Werke für internationale Tanzensembles wie Ballett Stuttgart, Ballett Ireland, Nationalballett Portugal, Ballett Zürich und weitere. Brigitta Luisa Merki, künstlerische Leiterin von Tanz & Kunst Königsfelden seit 2007, übergibt nach 40 Jahren unermüdlichen Engagements für den Tanz im Kanton und der ganzen Schweiz die künstlerische Leitung des erfolgreichen Kulturleuchtturms einer jungen Generation. Bis Ende 2023 bleibt Brigitta Luisa Merki noch im Amt und begleitet die aktuelle Produktion «Heimlich seufzen die Winde» als Dramaturgin: Das



Letzte Woche wurde mit Nachfolger Filipe Portugal der Abschied von Brigitta Luisa Merki eingeläutet. (Foto: Alex Spichale)

Tanz- und Musikprojekt kommt in Verbindung mit dem emotionsgeladenen Fado-Gesang und einem Streichquintett am 24. Mai in der Klosterkirche Königsfelden zur Uraufführung – nach der Bekanntgabe der Nachfolge gab es im Residenzzentrum eine beeindruckende Kostprobe davon (Bild unten).



Klima Service Süss
Klima · Kälte · Lüftung

Lüftungstechnik Klima-/Kältetechnik

Beratung
Planung
Installation
Wartung

Klimaservice Süss AG
5108 Oberflachs
T 056 463 66 33
www.klima-suess.ch

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Couture / Mode nach Mass
Designer: Le Tricot Perugia, Rossi,
Louis and Mia, Nusco, Diego M

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

über **160 Jahre**

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

Zulauf
Brugg
seit 1854

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Vinyl • Kork

Malergeschäft Gobeli GmbH

Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch

Für **DRUCK**starke Ergebnisse

printed in switzerland

Weibel
Text Bild Druck

Weibel Druck AG 056 460 90 60
5210 Windisch www.weibeldruck.ch
Aumattstrasse 3 info@weibeldruck.ch

Voegtlin-Meyer INTERGRAND AG
... für eine saubere Region

Voegtlin's Sperrgut-Taxi

- Abholung direkt bei Ihnen (Wohnzimmer, Garage, Keller)
- Schnell, zuverlässig und unkompliziert

SPERRGUT TAXI

SPERRGUT TAXI
056 460 05 55 | vmeag.ch

Service ! Die Adressen für Qualität und

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg

Nicht warten, STARTEN

Gratis Probetraining im
4****Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Bio? Logisch!

Freitagsmarkt in Brugg
Samstagsmorgen in Windisch

Tipp: unser Gmües-Chischtli-Abo

biomeier 056 246 22 18, www.biomeier.ch

Kocher Heizungen AG

5200 Brugg Aarauerstrasse 73 056 441 40 45
Oel Gas Holz Pellets Wärmepumpen Solar
the heat is on kocher-heizungen.ch

Wärme erzeugt Lebensqualität

WRZ Holzbau GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

Simart Gartenbau, Schinznach-Bad

SIMART GARTENBAU

Brauchen Sie Unterstützung beim Pflegen Ihres Gartens oder planen Sie eine Neugestaltung?
Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung vor Ort:

Simart Gartenbau GmbH, Simon Teutschmann, 079 911 51 05
info@simart-gartenbau.ch / www.simart-gartenbau.ch

24 Stunden Notfall-Pikett
056 464 66 65

LEUTWYLER
elektro · telematik · haushaltgeräte

Leutwyler Elektro AG, Chappelstrasse 4, 5242 Lupfig
Filiale 5107 Schinznach-Dorf, Web www.leutwyler-elektro.ch

Tourismus-Anbieter so gut vernetzt wie noch nie

Remigen: Aufschlussreicher zweiter Tourismus-Apéro vom Verein Tourismus Region Brugg (TRB) auf dem Weingut von Ruth und Bruno Hartmann



Spannende «Tourismus-Gwärbli»: Auch die Angebote (von rechts) Monika Bingisser (TRB) und Sandra Mathews (PSI) stiessen auf grosses Interesse – zum Beispiel beim Villiger Besserstein-Winzer und -Stammlokalbetreiber Peter Schödler.

(A. R.) – Der von rund 70 Gästen besuchte, als eine Art «Tourismus-Gipfel» konzipierte Anlass zeigte es: Was die Vermarktung der Region anbelangt, sind die hiesigen Leistungsträger so gut vernetzt wie noch nie.

Zu diesen gehört nicht zuletzt der Gastgeber, wie Vizeamman Adrian Bieri betonte: «Das Weingut Hartmann leistet mit seinen Angeboten sehr viel für das Dorf und den regionalen Tourismus.»

Römerrebbberg-Winzer Bruno Hartmann strich seinerseits heraus, «dass es die Themen Tourismus und Wein künftig noch mehr zu verschmelzen gilt». Damit meinte er unter anderem, dass auch raumplanerische Rahmenbedingungen geschaffen werden müssten, um zum Beispiel Übernachtungen auf Weingütern anzubieten zu können.

«Es krecht und fleucht bei uns im Rebberg», Er erwähnte zudem den Reb- und Kulturweg ob Remigen, der demnächst erweitert werde. Der Rundgang jedenfalls erschliesst Frühlingswandern nun wieder lohnende Aus- und Einsichten – und schärfte eben auch den Blick für die Erkenntnis, dass die Reben im Einklang mit der Natur bewirtschaftet werden. «Es krecht und fleucht bei uns im Rebberg», betonte Bruno Hartmann. Die Biodiversität war auch im gezeigten Film übers Weingut Hartmann ein wichtiges Thema: «Die Böden und Naturwiesen sind unsere grössten Schätze», hiess es da, und bei den möglichst wenig eingesetzten Pflanzenschutzmitteln fänden nur solche Verwendung, welche das Sonnenlicht, die Pflanze und die Bodenmikroorganismen vollständig abbauen.

Brugg Regio plant «fixfertige Tagespäckli» Bevor die verschiedenen Anbieter an dieser Art «Tourismus-Gwärbli» an Ständen über ihr Wirken informierten, kamen sie einzeln zur Sprache. Cornelia Hubmann machte den Anspruch der Brugg Regio-Standortförderung klar: Die Website www.bruggregio.ch soll zum zentralen Schaufenster der Region werden – alles, was hier los ist, soll da drauf. Weiter plane man, «fixfertige Tagespäckli» für verschiedene Zielgruppen anzubieten.

Neues Gästezentrum auf der Habsburg vorgesehen Claudia Järmann von der Postauto AG erwähnte eine ganz neue Bustour: von Aarau gehts übers Benkerjoch nach Frick und Laufenburg und dann über den Bürersteig nach Brugg und Bad Schinznach.

Melanie Friedli erläuterte, was seitens des mittlerweile 16 Mitarbeitende zählenden Juraparks alles geht, und Rahel Göldi, Leiterin vom Vindonissa-Museum und Legionärspfad, wies auf das Eröffnungsfest ebenda hin (siehe auch Inserat auf Seite 2).

Weil nun die Klosterkirche geschlossen sei (siehe Artikel auf Seite 4), verschiebe man seitens Museum Aargau «die Ressourcen Richtung Habsburg», führte sie aus. Da werde es ab Juni neu ein kleines Gästezentrum mit Shop geben, denn man wolle «die Habsburg noch attraktiver vermitteln», so Rahel Göldi.

Den beeindruckenden Abschluss machte Sandra Mathews, Chefin des in neuem Glanz erstrahlenden PSI-Besucherzentrums – dieses ist buchstäblich ein Universum für sich.

Wanderung in altem Grenzland

Bözen: Auch dieser Abendspaziergang des Vereins Tourismus Region Brugg (TRB) bot viel Erkenntnisgewinn



Die Wanderung führte am historischen Grenzstein vorbei zur der Waldhütte mit der schönen Aussicht.

(Hans Lenzi) – Eine Wanderung zur Waldhütte Bözen lohnt sich. Sie berührt historisches Grenzland. Und belohnt mit schöner Landschaft und grossartigem Ausblick. TRB führte kürzlich über die Institution der Abendspaziergänge rund 40 Interessierte zu diesem spannenden Fleckchen Erde.

Die Autonummern verraten es: Neben den vielen AG-Schildern finden sich auch solche aus ZH und NE. Erstmals hört man Französisch. Auch Gäste mit ägyptischem und ukrainischem Hintergrund wollen sich diesen Ausflug nicht entgehen lassen. Zur grossen Freude von Abendspaziergang-Leiter Peter Belart, der ein weiteres Mal seine Wander-schar mit trockenem Humor begrüsst und auf die rund zweistündige Tour einstimmt: «Geniesst den schönen Vorfrühlingsabend, nehmt die herrliche Landschaft in euch auf – und freut euch auf die Überraschung am Ziel.» In angenehmem Tempo gehts stetig bergauf, vorbei an den Bözer Rebbergen und an weidenden Langhornrindern. Immer wieder wird eifrig fotografiert und ausgetauscht.

Von Bernern und Österreichern

Kurz vor Erreichen der Waldhütte ein historischer Exkurs bei entdecktem Objekt: «Dieser Grenzstein datiert von 1602. Schaut euch die Landmarke genau an. Sie zeigt sowohl den Berner Bären als auch, umseitig, das österreichische

Wappen. Denn hier entlang verlief damals die Grenze zwischen den beiden Machtblöcken», erklärt Peter Belart.

Bis 1798, als die Schweiz von den Franzosen erobert wurde, war hier Landesgrenze, dann bis zur Fusion zu Bözental anfangs 2022 Aargauer Bezirksgrenze – und heute noch Konfessionsgrenze zum Ortsteil Hornussen.

Der passionierte Wanderer Belart anderer erwähnte zudem: «Fossilienfans können mit etwas Glück an den Wegändern auch Versteinerungen finden. Und Florafreunde erwarten seltene Pflanzen: Orchideen, Pfeilgräser und anderes.»

Äplermagronen vom Feinsten

Oben angekommen erwartete die Abendspaziergänger eine buchstäblich feine Überraschung: Hansruedi Hilfiker und Partnerin Ruth servierten – beides treue TRB-Freunde – schmackhafte Äplermagronen und Apfelmus. Auch für Flüssiges ist gesorgt. Dem Angebot wird ausgiebig zugesprochen und den Gönnern herzlich applaudiert. Derart gesättigt marschiert die Truppe im Lichte der Abendsonne zufrieden zum Ausgangspunkt zurück – um ein schönes Erlebnis in diesem anmutigen Juragebiet reicher.

Unter www.tourismusbrugg.ch/veranstaltungen sind alle Abendspaziergänge aufgelistet. Der nächste findet am 14. April statt und führt zur Mönthalen Burghalde. Die Teilnahme ist unentgeltlich.

SEAT



Keiner kennt Ihren SEAT besser als unsere Spezialisten.

Schlossgarage Brunegg AG. Alte Lenzburgerstrasse 3
5505 Brunegg | T. 062 889 66 60 | schlossgarage-brunegg.ch

Der erste Brugger Supercharger packt Sonnenpower in den «Tank»

Die zweite Photovoltaikanlage auf dem Recycling-Center liefert zünftig «Pfuus» – auch fürs Gratis-Laden an den neuen Ladestationen am Freitag, 24. März



Die zugebauten 1400 m² (links) produzieren Strom für umgerechnet 55 Haushalte – die gesamte Anlage verfügt über eine Leistung von 540 Kilowattpeak, was einer Stromversorgung für rund 120 Haushalte entspricht. Links unten sind zudem die vier neuen Ladestationen zu erkennen.



Auch Stadtammann Barbara Horlacher liess sich von Lukas Graf zeigen, wie der Sonnenstrom vom Dach über den ersten Brugger Supercharger in den «Tank» gelangt.

(A. R.) – «Das ist der erste Supercharger in Brugg», verwies Daniel Knecht seitens der Knecht Brugg Holding AG nicht ohne Stolz auf die 150 kW-Ladeleistung der neuen «Zapfsäule» – dies als letzte Woche die Inbetriebnahme der PV-Anlage sowie der insgesamt vier E-Ladestationen mit einem kleinen Apéro gefeiert wurde.

«Insgesamt 1 Million investiert»

Das bei der Meier Söhne Knecht AG an der Aarauerstrasse installierte öffentliche Angebot ist während 24 Stunden zugänglich. Mittels QR-Code wird der Ladevorgang gestartet und automatisch abgerechnet.

Nicht aber diesen Freitag: «Dann können alle von 8 bis 17 Uhr ihr E-Auto laden kommen», betonte Projektleiter Lukas Graf, der zudem erwähnte,

dass man für Solar- und Ladeanlagen bisher «insgesamt 1 Mio. Franken investiert» habe.

Er wirkt auch als Geschäftsführer der neu gegründeten Knecht-Tochter AarPower AG, welche sich dieses und weiterer Sonnenstrom-Projekte annimmt: In Bälde sollen auch Elektro-Lastwagen geladen und weitere Standorte der Daetwiler Umweltservice AG und der Meier Söhne Knecht AG mit effizienten Solarzellen bestückt werden können.

«Mit der IBB Energie AG als Strompartner, der Kabeltechnik Swiss AG und der Jost Elektro AG konnte die zweite PV-Anlage nun bereits nach drei Monaten Bauzeit in Betrieb genommen werden», freute sich Lukas Graf über die schnelle Umsetzung – und darüber, dass diese Erweiterung es möglich mache, demnächst die bestehende Gasheizung durch eine Wärmepumpe zu ersetzen.

«Die Mitte Windisch redet nicht nur, sondern handelt»

Der Fall der Liegenschaften an der Zelgli- und Mülligerstrasse in Windisch ist bekannt: Die Liegenschaftsbesitzerin hat allen Mietparteien ohne Angabe eines konkreten Grundes gekündigt. Die Wohnungen sollen neu dem Kanton als Unterkunft für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) dienen. Die Eigentümerin, der Kanton und die Gemeinde Windisch wollen den betroffenen Mietern zwar bei der Suche nach einer Anschlusslösung behilflich sein, «Tatsache

ist jedoch, dass die Kündigungsfristen unerbittlich laufen», teilt Die Mitte Windisch mit. «Da es den meisten betroffenen Menschen nicht möglich ist, diese unglückselige Situation zu stemmen, sich allenfalls auch dagegen zu wehren oder eine für sie tragbare Lösung zu finden, springen wir in die Bresche und unterstützen die Betroffenen auf ihrem schwierigen Weg – die Mitte Windisch redet nicht nur, sondern handelt», so die Partei.